

niederbayerische  
**volleyball**  
zeitung  
nvz



---

März

bvv - bezirksorgan

**1984**

---



*China Restaurant*

PEKING



AM REGIERUNGSPLATZ  
REGIERUNGSSTRASSE 568  
8300 LANDSHUT  
TEL.: 0871-22244



Wir haben täglich von **11.30** bis 14.30 Uhr  
und von 17.30 bis 23.30 Uhr für Sie geöffnet.  
Für Familienfeiern u. gesellschaftl. Veranstaltungen  
bieten wir Ihnen einen besonderen Service.

Unsere Spezialitäten können Sie auch mitnehmen.

## Liebe Leser,

zwei Ereignisse ragten im Monat März heraus:

1. Das Europacup-Finale der Frauen in Lohhof, das für den ausrichtenden Verein zu einem Flop wurde.

2. Die Bayerischen Meisterschaften der C-Jug., die für unsere beiden Vertreter zu einem sehr großen Erfolg wurden.

Von beiden Ereignissen finden Sie ausführliche Berichte, Stellungnahmen und Fotos.

Das nebenstehende Bild zeigt eine Szene aus dem Spiel des TSV Straubing - FC Puchheim, wo sich Angelika Köhlhäufel als erfolgreiche Mittelblockerin zeigt. Ulrike Hierl sichert aufmerksam.



## niederbayerische volleyball zeitung nVZ

### Inhalt

Wichtig...Wichtig...Wichtig.....	2
Bezirkstag.....	3
Besuch des Landestrainers.....	4
Termine.....	4
Europapokal der Frauen.....	5
Die Meinung.....	6
Jahresbericht des Sportwarts.....	7
Bayerische Meisterschaft der C-Jugend.....	9
Der Kommentar.....	12
TV Dingolfing (Anzeige).....	13
BVV - Volleyballgewinnspiel.....	13
Serie: Taktisches Verhalten.....	15
Trainingslehre.....	16
Südbayerische Meisterschaften.....	18
Leserbrief.....	20
Niederbayerische Gymnasialmeisterschaften.....	21
BVV - Rahmenterminplan.....	22
Ergebnisse und Tabellen.....	24
Vobi fragt.....	43
Impressum.....	44

# wichtig ... wichtig ...

**Abmeldung:** Wenn eine Mannschaft der Allgemeinen Klasse aus dem Spielbetrieb ausscheiden will, muß die Abmeldung beim Spielwart Wolfgang Knettel bis spätestens 15. Mai 1984 schriftlich in zweifacher Ausfertigung erfolgen (Sonst droht Bußgeld!).

---

**Kreis- und Bezirks-** Wir erinnern noch einmal an den Kreis- und Bezirkstag am 7. April tag: 1984 in der Gaststätte Casino in Plattling. (siehe S. 3)

---

**Rahmenterminplan:** Bitte beachten Sie die Zusätze des neuen Rahmenterminplanes 1984/85 der in der Mitte unserer heutigen Nummer veröffentlicht ist. Es geht vor allem um die Heimspieltage der überbezirklich spielenden Mannschaften.

---

**Vorgezogene Jugendrunden** Vereine, die für die vorgezogene Jugendrunde noch immer nicht gemeldet haben, müssen dies sofort telefonisch beim Spielwart Wolfgang Knettel tun, da nach dem 24. März keine Meldungen angenommen werden dürfen.

Nach der telefonischen Voranmeldung muß auf jeden Fall die schriftliche Meldung erfolgen.

---

**Staffeltag für die Jugendrunde** Um Zeit und Geld zu sparen, findet der Staffeltag für alle vorgezogenen Jugendrunden (männlich und weiblich) im Anschluß an den Bezirkstag statt. Jeder Verein ist verpflichtet, einen Vertreter pro gemeldete Mannschaft zu schicken. Die betroffenen Vereine erhalten in Kürze die vorläufigen Spielpläne. Eventuelle Einsprüche werden beim Staffeltag entgegen genommen.

---

## FRAGEBOGENAKTION DES BREITENSPORTREFERATS

Der heutigen Ausgabe der nuz liegt ein Fragebogen zur Breitensportaktion Volleyballfreizeitfibel bei. Ich bitte alle, sich rege daran zu beteiligen und gleichzeitig überzählige Exemplare der Fragebogen an andere, noch nicht erfaßte Vereine weiterzugeben. Sicher kennen Sie in Ihrer Umgebung Vereine bzw. Organisationen, die vielleicht noch nicht am Spielbetrieb teilnehmen, bei denen aber eine der angesprochenen Freizeitvolleyballgruppen existiert.

Da wir auf Grund einer Fehlplanung des Hotels Preysinghof unsere Tagung nicht in diesem Lokal abhalten können, mußte ich einen anderen Tagungsort ausfindig machen:

Gaststätte "Casino" in Plattling, Bahnhofstraße 13

Der Termin bleibt derselbe: 07.04.1984 ab 14.30 Uhr

Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, daß jeder Verein laut Satzung verpflichtet ist, pro spielende Mannschaft (ausgenommen Jugendmannschaften) einen Vertreter zu entsenden. Da an diesem Samstag noch ein überbezirklicher Damenspieltag stattfindet, würde ich den betroffenen Vereinen insoweit entgegenkommen, daß ich sie, was diese Mannschaften anbelangt, von ihrer Verpflichtung entbinde. Andere Mannschaften dieser Vereine bleiben davon allerdings unberührt, insbesondere kann die Organisation bzw. der Besuch von Veranstaltungen nicht als Entschuldigung gelten.

Vereine, von denen momentan keine Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen bzw. die vielleicht beabsichtigen, sich an offiziellen Spielrunden zu beteiligen, sind selbstverständlich ebenfalls herzlich eingeladen. Falls ein derartiger Verein BVV-Mitglied ist, besitzt er sogar Stimmrecht.

Als letztes darf ich alle Teilnehmer bitten, eventuelle Anträge zum Bezirkstag schriftlich zu formulieren und rechtzeitig an meine Adresse zu senden. Es nämlich besser, wenn man anstehende Probleme überdenken und ordentliche Diskussionsgrundlagen erstellen kann. Im anderen Fall ist es kaum möglich, schon am Bezirkstag diesbezügliche Entscheidungen zu treffen.

Da in diesem Jahr auch der Verbandstag stattfindet, wäre es ebenfalls ratsam, sich schon vorher über eventuelle Anträge des Bezirks Niederbayern an den Verbandstag Gedanken zu machen. Falls jemand entsprechende Vorschläge machen möchte, so könnten wir beim Bezirkstag ebenfalls darüber beraten und abstimmen.

Wolfgang Knettel  
Bezirksvorsitzender

# Besuch des Landestrainers

Im Rahmen der Trainerfortbildung hält Landestrainer Robert Keilmann zwei Abende in Straubing:

Dienstag, 10. April 1984 19.00 Uhr - 22.00 Uhr

Thema: Neue Tendenzen im Volleyball an Hand eines Videofilmes vom Bremer Turnier 1984

Zielgruppe: Trainer der Allgemeinen Klassen

Halle: Institut für Gehörlose, Eichendorffstr. 144

Mittwoch, 11. April 1984 18.30 Uhr - 21.30 Uhr

Thema: Trainingsmitschau und Analyse am Beispiel eines Auswahltrainings der Jugend Cw: Unteres Zuspiel

Zielgruppe: Jugendtrainer

Halle: Fachoberschule, Stadtgraben 31

Ich bitte alle Abteilungsleiter, sehr herzlich ihre Trainer zu diesem Lehrgang einzuladen. Auch Aktive und solche Spieler und Spielerinnen, die Interesse haben, in Zukunft eine Mannschaft zu trainieren, sind herzlich willkommen.

Kurt Gebert  
Bezirkssportwart

---

## **...termine...termine... term.**

- 25. 03. CK - Lehrgang in Deggendorf (siehe Febr.Ausgabe)
- 01. 04. C - Fortbildung in Dingolfing ( " " )
- 07. 04. Bezirkstag und Kreistage in Plattling (siehe S. 3)
- 14.-22. 01. Springcup in der BRD (Frauen) und auf Mallorca (Männer)
- 27.-29. 04. Alpenpokal
- 04.-06. 05. BVV - Pokalendrunde (Frauen)
- 08.-13. 05. Bundesfinale "Jugend trainiert für Olympia" in Berlin
- 25.-27. 05. DVV - Pokalendrunde (Männer) in Essen
- 30./01. 07. BVV - Verbandstag in Führt
- 14./15. 07. Bayernpokal Jug. Dm/w

# Lohhof auf der Strecke geblieben

Ergebnisse der Europacup-Finalrunde der Landesmeister 1984 in Lohhof (Frauen):

SV Lohhof - Eczacibasi Istanbul 3 : 1 (15:5; 15:12; 9:15; 15:8)

ZSKA Sofia - Olimpia Teodora Ravenna 3:0

2. Tag:

Lohhof - Ravenna 0:3 (7:15; 11:15; 5:15)

Istanbul - Sofia 1:3

3. Tag:

Lohhof - Sofia 0:3 (14:16; 11:15; 4:15)

Ravenna - Istanbul 3:0

Die Abschlusstabellen:

1. Sofia	9 : 1	6:0
2. Ravenna	6 : 3	4:2
3. Lohhof	3 : 7	2:4
4. Istanbul	2 : 7	0:6



Unsere Bilder zeigen Szenen vom 1. Tag:

Tag:

Oben: Istanbul versucht, long-line zu schlagen, aber der Block von Lohhof ist diesmal erfolgreich. Links hinten sichert Gudrun Witte.



Unten: Sofia (hinten) will mit letzter Kraft den Angriff von Ravenna abwehren, aber der Ball erreicht mit Hilfe der Netzkante sein Ziel.

## Die Meinung

### Stagnation

Hinterher ist man bekanntlich schlauer als vorher. Was angeblich keiner für möglich gehalten hat, ist eingetreten: Der SV Lohhof ist ein weiteres Mal auf internationaler Ebene gescheitert. Ein gefundenes Fressen für die Gegner dieses Vereins.

Nun ist dieses erneute versagen meines Erachtens nicht weiter tragisch, und man könnte zur Tagesordnung übergehen. Wären da nicht ein paar Dinge, die nicht die Spielerinnen zu verantworten haben, sondern die Verantwortlichen. Ich fürchte, sie werden sich Kritik gefallen lassen müssen. Die Zeit der Mißachtung jeglicher Zweifel, die bisher von der anderen Seite kamen, ist vorbei.

1. Man sollte nicht ständig vor großen Ereignissen den Mund zu voll nehmen, um hinterher nicht das Gesicht verlieren zu müssen. Wo bleibt die kritische Selbsteinschätzung?

2. Es ist nach wie vor zweifelhaft, ob man Trainingsmethoden des Ostblocks mehr oder weniger kopieren kann, wenn bekannt ist, daß sich eben die Psyche nicht übertragen läßt. Wer übertrainiert ist, leistet nichts. Individualismus ist nun einmal in unserem System eine notwendige und gute Eigenschaft, der man Raum geben muß.

3. Niemand verkent, daß der DVV enorme Anstrengungen unternommen hat, um den Volleyballsport bei uns voranzubringen. Dies verdient unser aller Respekt. Aber warum haben die Verantwortlichen, allen voran der Präsident des DVV, keinerlei Geduld? Sie wissen doch, daß es in einem Land ohne jegliche Tradition, ohne ausreichend gute Trainer, ohne ein großes Spielerreservoir und ohne soziale Sicherung nicht möglich ist, in wenigen Jahren zur europäischen Spitze, geschweige denn zur Weltspitze zu gelangen.

Alle Trainer, mit denen ich bisher ein Interview für diese Zeitung geführt habe (Gorski, Niemczyk, Stolarik), sagten übereinstimmend, daß man viel Geduld haben müsse, mehr als der DVV zeige. Diese Tatsache müssen alle akzeptieren: die verantwortlichen Funktionäre, die Aktiven und auch die Öffentlichkeit. Gerade auch ihr muß man überzeugend darlegen, daß in dieser Sportart, deren technische Anforderungen allein schon sich von vielen anderen Sportarten abheben, nur langfristig höchste Ziele erreicht werden können.

Wenn der Trainer des SV Lohhof und der Nationalmannschaft eingesteht, er sei jetzt wieder da, wo er angefangen habe, so mag diese Erkenntnis richtig sein, und ich hoffe, er fängt bei sich selbst an.

Da nicht nur Renate Rieck, das Herz der Lohhoferinnen, samt Co-Trainer den Verein verläßt, sondern verschiedene andere Spielerinnen abgehen werden, bietet sich ein Neuanfang geradezu an. Aber hoffentlich diesmal mit kleinen, aber beständigen Schritten. Eine letzte Frage: Was wäre eigentlich gewesen, wenn - in Abwesenheit der beiden besten europäischen Vereinsmannschaften - Lohhof Erster geworden wäre?



# Jahresbericht 1983/84

### I. Die Jugendklassen

Prozentual hat Niederbayern mit den übrigen Bezirken gleichgezogen, obwohl in der Saison 83/84 nicht mehr Jugendmannschaften gemeldet wurden. (Insgesamt 53, genau wie in der letzten Saison). Mit der Qualität ist es allerdings nicht weit her: Von 16 Mannschaften erreichten nur zwei das Finale zur Bayerischen Meisterschaft, wobei die weibl. C-Jugend des TSV Straubing Bayerischer Meister wurde und die TG Landshut

Vergleicht man die Platzierungen auf den südbayerischen Meisterschaften, so liegt Ndb abgeschlagen am Ende (siehe dazu die Statistik des Landessportwarts im Märzheft der nvz).

Die Gründe dafür sind hinlänglich bekannt:

- Mangel an qualifizierten Jugendtrainern
- Mangel an engagierten Betreuern
- Mangelhafte pädagogische Ausbildung der Trainer

### II. Das Stützpunkttraining

Obwohl die finanzielle Lage des Bezirks sich gebessert hat, konnten die Sportvorhaben nicht ganz durchgezogen werden. Da wir die Kosten für die Auswahltrainer, die Fahrtkosten der Spieler und Verpflegung voll übernehmen müssen, um überhaupt noch die notwendigen Leute zu bekommen, müssen wir an gewissen Stellen einsparen.

So besetzten wir für den Bayernpokal in Bayreuth die männliche Jugend B nicht, die weibl. Jugend C stellte der TSV Straubing. Eine Änderung wird erst eintreten, wenn der BVV endlich die höchst ungerechte Verteilung der Mittel anlässlich des Verbandstages 1984 abschafft und eine für alle akzeptable Lösung herbeiführt.

Ein weiteres Problem ist es, genügend gute Auswahltrainer zu finden, zumal heuer zwei aufgehört haben, mit denen eigentlich für die Zukunft gerechnet werden konnte. Eine Übersicht über unsere durchgeführten Sportvorhaben liegt als Anlage bei.

### III. Der Bayernpokal 1984

Da die Ergebnisse allen bekannt sind, brauche ich nicht näher einzugehen. Erfreulich für Ndb ist die Tatsache, daß auf Grund massiver Anstrengungen und schwerpunktmäßiger Förderung die bisher größten Erfolge (zwei erste Plätze, ein dritter Platz) erzielt werden konnten. Mit Geld und guten Trainern lassen sich die Unterlassungen der Vereine z.T. ausgleichen, da die Talente da sind, aber eben gefördert und gefordert werden müssen.

Die Organisation in Bayreuth war insgesamt gesehen gut. Miserabel waren erneut (unvermeidlich?) einige Schiedsrichterleistungen (vergl. dazu die Februarausgabe der nvz).

Und wiederum: Zwei Bezirke hatten je einen Schiedsrichter zu wenig dabei, was auf Kosten anderer Bezirke ging. Hier muß Abhilfe geschaffen werden.

#### IV. Die Traineraus- und fortbildung.

Am 15./16. Oktober 1983 hielt Landestrainer Robert Keilmann in Dingolfing eine Trainerfortbildung statt, die mittelmäßig besucht war.

Der in Ndb geplante Grundlehrgang (C-Schein) konnte mangels Bewerber nicht durchgeführt werden, da sich nur sechs Kandidaten gemeldet hatten. Selbst davon traten nur drei an, so daß diese der Oberpfalz zugeteilt werden mußten, wo sie am 14./15.1.84 und am 4./5.2.84 den Grundlehrgang absolvierten. Das geringe Interesse der Vereine ist unverständlich. Das große Angebot wird einfach nicht angenommen, obwohl wir dringend ausgebildete Trainer bräuchten.

#### V. Sonstiges

- Die Situation im Bereich des Minivolleyballs ist traurig:
  1. meldeten sich in ganz Ndb nur fünf Mannschaften (1983/84)
  2. war das Niveau sehr bescheiden, was auch darauf zurückzuführen ist, daß die Regeln nicht immer den Notwendigkeiten entsprechen. Hier muß der BVV tätig werden. Die Vorschläge, wie sie in L&P 2/84 gemacht werden, bedürfen der Ergänzung.
- Die formelle Einteilung für die einzelnen Gruppen beim Bayernpokal hat sich meines Erachtens nicht als positiv erwiesen. Es wäre besser, wenn die beiden Vorjahresfinalisten für das darauffolgende Jahr gesetzt würden. (ab C-Ebene).
- Die Informationen in der nvz bleiben meist in der Hand der Mannschaftenverantwortlichen, so daß die Mannschaften selbst oder die Spieler über die Tätigkeiten des Bezirks und des BVV nicht oder nur sehr mangelhaft informiert werden. Zur Zeit laufen deshalb Überlegungen, wie dieser Mißstand behoben werden kann.

Mit sportlichen Grüßen

  
Bezirkssportwart Ndb

# Bayerische Meisterschaft 1984

der weiblichen Jugend C (Jahrgang 1969/70)

## Der TSV Straubing holte sich überlegen den Titel vor Korbach, Puchheim und Sulzbach

Der bisher größte Erfolg in ihrer Geschichte gelang der weibl. C-Jugend des TSV Straubing bei der bayerischen Meisterschaft in Puchheim. Gegner waren der Vizemeister aus Südbayern, Ausrichter FC Puchheim, und die beiden nordbayerischen Meister TV Sulzbach und DJK Korbach. Es mußte jeder gegen jeden spielen.

Zunächst wurde der TV Sulzbach, der in allen Belangen unterlegen war, mit 15:2 und 15:3 besiegt. Dann trafen die beiden Finalisten der südbayerischen Meisterschaft aufeinander. Zwar verloren die Straubinger Mädchen den ersten Satz mit 7:15, kämpften dann aber mit großer Moral (nach einem 0:7 Rückstand im 2.Satz) und gewannen noch mit 15:13 und 15:10.

Da auch der nordbayerische Meister DJK Korbach seine beiden Spiele gewonnen hatte, kam es sozusagen zu einem Endspiel. Auch hier verloren die niederbayerischen Mädchen den 1.Satz mit 12:15. Dann allerdings spielten sie groß auf und sicherten sich mit 15:4 und 15:9 den Titel eines Bayerischen Meisters.

Obwohl die Mannschaft diesmal nicht ganz so beständig spielte wie in den vorausgegangenen Turnieren (zwei wichtige erste Sätze wurden abgegeben), wurde sie hochverdient Meister. Zusammen mit der DJK Korbach hat sie sich damit für die Regionalmeisterschaft am 7./8.April 1984 in Greglingen (Baden-Württemberg) qualifiziert. Auf Grund ihres Könnens darf man ihr einen Platz unter den ersten Zwei einräumen.

Trotz der guten Gesamtleistung muß man Regina Kohlhäufel und Heike Schwankl hervorheben, die sich besonders in Krisensituationen auszeichneten.

Trainer Wolfgang Schellinger hatte folgenden Kader zur Verfügung: Sabine Appelt, Alexandra Del Negro, Anette Hilmer, Ulrike Hierl, Angelika Kohlhäufel, Christine Kohlhäufel, Regina Kohlhäufel, Natalie Lankes, Alexandra Möller, Mechthild Schmidbauer, Natalie Schnell, Heike Schwankl.

ge



Die Spielführerin des TSV Straubing, Alexandra Möller, empfängt stellvertretend für die Mannschaft die Glückwünsche des Wettkampfleiters. Sitzend der bayerische Vizemeister FC Puchheim.

TSV Straubing,  
Bayer, Meister  
der weibl. C-Jug.

Rechts der Ver-  
such eines Dop-  
pellocks. Alexan-  
dra Dal Negro  
(8) hat jedoch ein  
bißchen Angst vor  
dem Ball.

Unten während der  
Siegerehrung.  
Das nächste Mal  
jedoch ein biß-  
chen freundlicher,  
meine Damen!



Die Meistermannschaft des TSV Straubing mit Trainer W. Schellinger

# Hey, Super Landshut

schallte es durch Ambergs Gymnasium, als Hammelburgs Träume wie Seifenblasen zerplatzten. Die Landshuter C-Jugend männlich rang den mehrfachen bayerischen Meister 2:0 (15:11; 15:12) in überzeugender Manier nieder.

Damit war Amberg überraschend bayerischer Meister, die TG Landshut Zweiter und der hohe Favourite Hammelburg Dritter.

Dabei hatte es für die TG Landshut gar nicht verheißungsvoll begonnen, als man im ersten Match gegen den Gastgeber mit 0:2 (13:15, 10:15) unterlag. Nach der langen Anreise wirkten die Landshuter steif und unbeweglich, was in der Abwehr zu eklatanten Abwehrschwächen führte. So reichte eine 13:9 Führung im ersten bzw. ein 10:1 im zweiten Abschnitt nicht zum Satterfolg, obwohl man im Angriff Vorteile besaß.

Wider Erwarten zeigten sich die Niederbayern im nächsten Vergleich mit Sonthofen bestens motiviert, denn man wollte das schier Unmögliche doch noch schaffen. Man startete sehr konzentriert und wies die formschwachen Schwaben mit 2:0 (15:5, 15:4) deutlich in ihre Schranken.

Der Zwischenstand vor der letzten Runde gab nach dem 1:2 Ambergs gegen Hammelburg wenig Anlaß zu Optimismus. Die Hammelburger Jungstars sind auf bayerischer Ebene konkurrenzlos - und Landshut mußte dieses Team gleich 2:0 schlagen. Landshuts Trainer Michael Selmeier machte sein Team "heiß" auf den Kontrahenten.

Gleich zu Beginn demonstrierte Hammelburg seine Klasse und bot sehenswerte Kombinationen. Doch die Niederbayern ließen sich nicht überrumpeln und steigerten sich mit dem Gegner. Als die Nordbayern vorne lagen und einige Ersatzleute aufs Feld geschickten, witterte man Morgenluft und holte Punkt um Punkt auf. Da nützte es Hammelburg auch nichts mehr, daß sie kurz darauf die Spitzenkräfte wieder ins Geschehen schickten, denn die TG Landshut trumpfte mächtig auf und ließ sich beim 15:11 die Butter nicht mehr vom Brot nehmen.

Im zweiten Abschnitt legten die Landshuter dann mächtig los und brachten den Kontrahenten ein ums andere Mal in Verlegenheit. Beim Stande von 8:0 für die TG wurden die Nordbayern immer nervöser. Daraufhin wurde der nordbayerische Meister seinem Ruf als Ausnahmeteam gerecht und schaffte den Anschluß. In einem dramatischen Finish kamen sie noch auf 12:13 heran. Aber die Landshuter blieben "cool" und machten mit 15:13 alles klar.

Der Jubel war groß, und sowohl Landshuter als auch Amberger Spieler lagen sich nach diesem Duell in den Armen.

Damit haben sich Amberg und Landshut für die süddeutschen Titelkämpfe (vielleicht in Landshut!) qualifiziert. Hier kommt es zu einem erneuten Aufeinandertreffen der bayerischen Teilnehmer, bei dem die Landshuter den Spieß umdrehen wollen.

Für die TG Landshut spielten: Gerd Anderseck, Hans Barth, Thomas Bauer, Thomas Bickleder, Stefan Herrmann, Mark Stelzer, Alexander Truhlar.

# Der Kommentar:

## Mangelhafte Schiedsrichterleistungen bei der Bayerischen Meisterschaft 1984

Jedes Jahr das gleiche: Das Niveau der Meistermannschaften steigt, das der Schiedsrichter sinkt.

Zum Fall: Am 26. februar 1984 fand in Puchheim die diesjährige Bayerische Meisterschaft der weiblichen C-Jugend statt. Zu diesem Ereignis stellte der Bezirk Oberbayern vier sehr junge Schiedsrichter (alle unter 20 Jahren). Leider waren drei dieser vier unqualifiziert.

Sieht man einmal davon ab, daß nur einer korrekt gekleidet war (schließlich braucht man den Jugendlichen kein Vorbild zu sein, bei Meisterschaften schon gar nicht), so muß man feststellen, daß besagte drei Schiedsrichter weder regelkundig waren, noch von der Auslegung technischer Fehler eine Ahnung hatten. (Doppelberührung, geführter Ball, weicher Angriffsschlag usw.). Es mag auch noch hingehen, wenn ein Fehler zwar erkannt, aber das falsche Handzeichen gegeben wird. Schlimm wird die Sache, wenn technische Fehler überhaupt nicht erkannt werden oder einwandfreies Spiel als fehlerhaft gepfiffen wird, wie es laufend praktiziert wurde. Es hat sich immer noch nicht herumgesprochen, daß

1. bei Meisterschaften ein höheres technisches Niveau zu fordern ist
  2. als Maßstab für den Schiesrichter grundsätzlich die technisch bessere Mannschaft ist.
- Um kein Mißverständnis aufkommen zu lassen: Keiner dieser drei Schiedsrichter benachteiligte absichtlich eine der anwesenden Mannschaften. Sie waren schlicht den Anforderungen nicht gewachsen. Dies zeigte sich auch darin, daß sie einem Trainer, der laufend (Fehl)entscheidungen laut und nicht gerade höflich kritisierte (auch wenn er im Recht war), und z.T. durch Diskutieren das Spiel verzögerte, weder die gelbe (und rote Karte) zeigten, sondern ihn weiter schimpfen ließen. Was müssen sich eigentlich die Spieler auf dem Spielfeld gedacht haben.? Selbst auf völlig selbstverständliche Dinge reagierten die Schieris nicht: Als z.B. Linienrichter und ein Mann an der Anzeige gefordert wurden, lehnte der 1. Schiedsrichter diese Bitte (?) einfach ab und pfiif drei Sätze munter weiter (beim Spiel TSV Straubing - DJK Karbach).

Als ich nach dem Spiel den Wettkampfleiter auf die Schiedsrichterleistungen ansprach, meinte er, er könne nicht Leute abweisen, die sich freiwillig zur Verfügung stellten. Ich frage: Warum eigentlich nicht? Die schlechten Schiedsrichter eines Bezirks dürften ja wohl bekannt sein. Der zuständige Schiedsrichterwart muß für bedeutende Turniere die besten auswählen, wie es z. B. bei uns (in NDB) seit Jahren versucht wird. Daß Puchheim, das im übrigen die Veranstaltung sehr gut organisiert hatte, kein Einzelfall ist, beweisen viele Meisterschaften, bei denen es sogar zu Unsportlichkeiten von Seiten der Schiedsrichter, Trainer und Spieler gekommen ist (wegen der miserablen Schiedsrichterleistungen).

Ich appelliere deshalb an alle verantwortlichen Schiedsrichterwarte und auch an den Landesschiedsrichterwart darauhinzuwirken, daß nur qualifizierte Schiedsrichter bei Meisterschaften eingesetzt werden, die sowohl das Regelwerk kennen als auch als Autorität sich bewähren.

# TV DINGOLFING



MEISTERSCHAFTSENTSCHEIDUNG

Volleyball Bayernliga Damen

- Aufstieg in die süddeutsche Regionalliga -

TV DINGOLFING - ASV DACHAU

Samstag, 7.4.84, 14 Uhr, Gymnasium Dingolfing

Alle niederbayerischen Volleyballerinnen und Volleyballer werden herzlichst gebeten, den TV Dingolfing bei diesem entscheidenden Spiel zahlreich zu unterstützen !!

**bi:tv**

## VOLLEYBALLGEWINNSPIEL

Hallo Volleyballfreunde ! Liebe Breitensportler !

Der Bayerische Volleyball Verband arbeitet in Zusammenarbeit mit den Breitensportbeauftragten der Bezirke an einer Volleyball-Freizeit-Fibel.

Eine Fragebogenaktion, begleitet durch ein Volleyballgewinnspiel, soll die notwendigen Arbeitsunterlagen schaffen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Vereine, Behörden, Firmen, Schulen, Verbände und freie Gruppen (Strand-, Park-, Straßennmannschaften), die Freizeitvolleyball ausschließlich oder als Ausgleich zu anderen Sportarten anbieten.

Fragebogen sind per Rückumschlag bei den BVV-Bezirken oder direkt beim BVV - Haus des Sports - Briener Straße 50, 8000 München 2, erhältlich.

Alle richtig ausgefüllten Fragebogen nehmen, unter Ausschluß des Rechtsweges, an der Verlosung teil.

Die Volleybälle, Balltaschen, Sporttaschen werden am 4. Mai 1984 auf dem DVV-Multiplikationsseminar zur Verlosung gelangen.

Die Gewinne werden zugesandt.

EINSENDESCHLUSS : 30. APRIL 1984



# BAYERISCHER VOLLEYBALL VERBAND E. V.

Mitglied des Europäischen Europäer Sportverbands und des Deutschen Volleyball Verbandes

## BREITENSPORTREFERAT

### Fragebogen zur Breitensportaktion Volleyballfreizeitfibel

1. Name der Sportgruppe/Verein:
2. Adresse des Vereins, Behörde, Firma:
3. Besteht eine Freizeitvolleyballgruppe im Verein, Freizeitvolleyball/Hobbyvolleyball für jedermann, im Sinne der Trima-Dich-Aktion  ja  nein
4. Wenn ja, Kontaktadresse:
5. Falls nein, ist die Einrichtung einer Hobbyvolleyballgruppe möglich:  ja  nein
  - a in naher Zukunft
  - b mittelfristig
  - c langfristig
6. Seit wann besteht die Freizeitgruppe:
7. Welche Organisationsform besteht:
  - a Vereinszugehörigkeit
  - b Firmenzugehörigkeit
  - c Freie Gruppe
  - d sonstige....
8. Unter welcher Sportart sind die Mitglieder beim Landessportverband gemeldet (Turnen, Fußball usw.)...
9. Wieviel Mitglieder gehören der Gruppe an:
10. Wird die Gruppe regelmäßig betreut:
  - a von Trainer (Fachlizenz -Volleyball)
  - b von Übungsleiter (I/A-Lizenz)
  - c von Aktiven Mitspielern
  - d sonstige .....
11. Zusammensetzung der Gruppe:
  - a nur Männer
  - b nur Frauen
  - c Mixed
12. Welche Wettkampfform wird bevorzugt:
  - a nur Trainingsspiele
  - b Freundschaftsspiele mit anderen Gruppen
  - c Einzelturniere (mit Tagessieger)
  - d weiterführende Turniere (Punkterunde, Stadtmeisterschaft)
  - e sonstige Form:
13. Werden eigene Turniere von der Gruppe veranstaltet:  ja  nein
14. Bestehen überregionale Kontakte zu anderen Gruppen:  ja  nein
15. Sind Sie am Breitensportprogramm des BVV interessiert:  ja  nein

Falls nein, so bedauern wir Ihren Entschluß, wünschen uns aber trotzdem ihre Negativmeldung.

Bitte sorgfältig ausfüllen, 80 Pfennig investieren und ab geht die Post an den

KURT GEBERT  
Bez. Sportwart Ndb  
Liegnitzer Straße 33  
8300 Landshut  
Telefon 08 71 / 5 34 11



# Serie:

Taktisches Verhalten

## Ratschläge zum Angriff

- Schon vor einer Angriffsaktion muß man wissen, aus welcher Position man angreifen will (Positionswechsel).
- Die gegnerische Aufgabe und die Richtung der Annahme beobachten, dann weiß man, welche Angriffssituation der Steller verwirklichen kann.
- Blick- und Hörkontakt zum Steller halten.
- Vor dem Angriff den Gegner beobachten und dann versuchen, seine Schwächen zu nutzen (kleiner oder fauler Blockspieler, Lücken in der Abwehr, usw.).
- Zurückziehen vom Netz – sofern es möglich ist –, um zum Angriff anlaufen zu können.
- Die Aufstellung der Gegner und den Block während des Sprunges beobachten.
- Wenn man nicht am Block vorbeischießen kann, die Hand des äußeren Blockspielers so anspielen, daß der Ball ins Aus springt (möglichst ins »Aus« auf der Seite der eigenen Mannschaft).
- Geradeaus schlagen, wenn Platz zwischen der Antenne und den Händen des Blockspielers ist.
- Am Block innen vorbeischießen, wenn – der Hauptblockspieler im Sprung zu weit nach außen liegt,  
– der Hauptblockspieler den Block zu spät schließt,  
– der Block nicht über das Netz greifen kann.
- Wenn man zweimal nacheinander keinen Erfolg hatte, eine andere Schlagart oder einen Lob anwenden.
- Lobben soll man, wenn – man nicht schlagen kann,  
– man bei mehreren Schlägen erfolglos war,  
– wenn man mit den Schlägen vorher sehr erfolgreich war, die Blockspieler also gewarnt sind.
- Die geringste Chance sofort nutzen.



In Korea darf der Zusprieler auch mit dem Bein stellen, wie Feuerbachs Ae Hee Kim demonstriert. Doris Fröhle(5) ist so überrascht, daß sie vom Ball nichts mehr wissen will und ihn weit von sich weist, während Gudrun Witte (3) in Bewegungsgestik verharret.

- Bei Angriffskombinationen ist es unbedingt nötig, die Annahme und den gegnerischen Block zu beobachten und dann dem eigenen Steller seine Einsatzbereitschaft zuzurufen.
- Bei einem Paß, der über der Netzkaute oder sehr nah an den Händen der Blockspieler steht, soll man den Ball gegen die Hände des äußeren Blockspielers ins Aus »wischen«.
- Nur aus dem Hinterfeld angreifen, wenn der Ball hoch ist und man ihn im Sprung nach vorne erreichen kann.
- Man macht es sich leichter, gezielt in bestimmte Richtungen zu schlagen, wenn man im richtigen Winkel zum Netz anläuft. Alle Anläufe sollten einen kurvenförmigen Verlauf haben:
  - Auf Position IV (Rechtshänder) sollte der Anlauf diagonal zum Netz enden,
  - auf Position III sollte der Anlauf zum Schluß geradlinig aufs Netz zuführen,
  - auf Position II sollte die Anlaufrichtung zunächst der geplanten Schlagrichtung entsprechen (diagonal oder geradeaus), man sollte sich aber für notwendig werdende Richtungsänderungen bereithalten.



Der Steller des HSV Brügge (5) versucht sich mit dem Zwei-Finger-Schlag als Angreifer, wörüber seinem Zusprielerkollegen Skruodis die Beine weich werden.

Serie aus: Gorski/Krieter,  
Volleyball, blv sport.  
Die beiden Fotos entnahmen wir der dvz.

# Trainingslehre

Heinrich Schildwächter:

## Übungen zur Verbesserung des Blocks

Da etwa 30% aller Spielaktionen in hohen Spielklassen Blockmaßnahmen sind (siehe L + P 2/82 S. 17), ist es sicher notwendig, diesem Element des Volleyballspiels denselben Anteil der Trainingszeit einzuräumen. Die Wichtigkeit des Blocks wird durch weitere Zahlen untermauert: 20 bis 40% aller Punkte in einem Spiel werden durch den Block erzielt; bei 50 bis 80% aller Blockabbräler wird weitergespielt. Es ist also notwendig, durch Blocken den Gegner am direkten Antrittserfolg zu hindern, auch wenn der Ball nur berührt und langsamer gemacht werden kann.

Technik und Taktik des Blocks sind direkt abhängig von der Technik und Taktik des Antritts. Deshalb sollte bei Fortgeschrittenen der Block nicht ohne Gegner als Sprungübung mit Netzübergriffen geübt werden, sondern häufiger in der Abwehr wirklicher Angriffsschläge.

Im Laufe der letzten Jahre nahm hohes Angriffsspiel weitgehend zugunsten schneller Kombinationen ab, da der Erfolg des gegnerischen Blocks bei hohem Stellen mit über 60% übergriff wurde. Bei schnellen Angriffen, die zudem vom Zuspieler spät und verdeckt eingeleitet werden, bringt der Block nur noch Erfolgsquoten von 30 bis 40%, d. h. je schneller der Angriff, um so schneller muß der Block sein, falls der verteidigenden Mannschaft eine Möglichkeit zur Abwehr bleiben soll. Da die meisten Schnellangriffe kaum höher als eine Handbreit über dem Netz ankommen, kann man extrem hohe Blocksprünge zugunsten schneller Blockmaßnahmen vorzuziehen.

Bei den folgenden Vorschlägen für Blockübungen werden die Grundtechniken des Blocks als bekannt vorausgesetzt.

### Training des Einerblocks

1. Der Trainer (T) wirft von der Angriffslinie aus Bälle etwa 50 cm über Netzhöhe (Abb. 1).

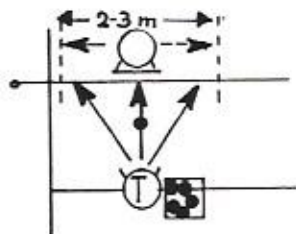


Abb. 1

- Er wirft den folgenden Ball, wenn der Übende eine neue Position eingenommen hat. Ziel: Verbesserung der Sprungkraft.
- Er wirft abwechselnd nach links und rechts. Trainingsziel: Schnelligkeit.

- Die Bälle werden unregelmäßig nach links oder rechts geworfen; der Spieler muß jedesmal zu seiner Ausgangsposition zurücklaufen. Reaktions- und Schnelligkeitsschulung. T wirft hier den folgenden Ball, kurz bevor der Spieler die Ausgangsposition erreicht.
- 2. Wie bisher; statt Werfen jedoch nun Angriffsschläge etwa 20 cm über Netzoberkante.

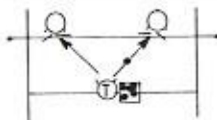


Abb. 2

- 3. Zwei Spieler blocken diagonal geschlagene Bälle (Abb. 2). Ihre äußere Hand soll dabei mit der Handfläche zum Trainer zeigen, die Innenhand parallel zum Netz.

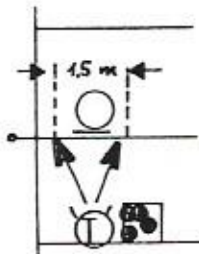


Abb. 3

- 4. Seitlich blocken (Abb. 3); bei dieser Übung schlägt T wesentlich schneller aufeinanderfolgend als bisher, nämlich immer dann, wenn der Blockspieler gerade landet. Er variiert die Schlagrichtung bis zu 1 m links oder rechts neben den Landepunkt. Zur Technik siehe L + P 6/81, Seite 66/67, Abb. 5 und Abb. 8.
- 5. Angriffsserie gegen einen Einerblock (Abb. 4).

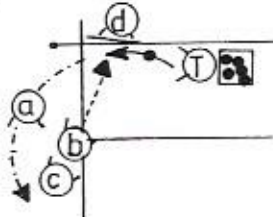


Abb. 4

T wirft den Angreifern (a, b und c) möglichst rasch aufeinanderfolgend Bälle zu, d soll halbhohe Angriffe auf Position IV abwehren.

- Die Angreifer schlagen absichtlich in den Block; Hand- und Fingerstellung werden geschult.
- Die Angriffe erfolgen langline, diagonal; der Block wird angesprochen, anstelle des Schmetterschlags erfolgt ein Lob in die Vorderzone (Selbtsicherung des Blocks).

6. Dieselbe Übung auf Position III (Position II); hier absolvieren die jeweiligen Angriffs- und Blockspezialisten das doppelte Pensum.

### Training des Doppelblocks

7. Zwei Gruppen üben unabhängig voneinander in einem Feld (Abb. 5). 3 soll einen Doppelblock zusammen mit 4 auf Position IV bilden; 3 ebenso mit 2 auf Position II. 3 (3) darf starten, wenn T (T) die Schlaghand auf den Ball legt (und danach sofort ausholt und schmettert). Das nächste Startsignal erfolgt, sobald 3 (3') wieder seine Ausgangsposition erreicht hat.

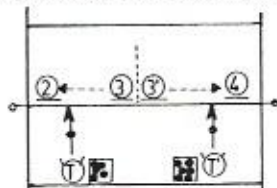


Abb. 5

8. Wie Übung 7, jetzt bildet 4 zusammen mit 3 einen Doppelblock in der Mitte (Abb. 6).

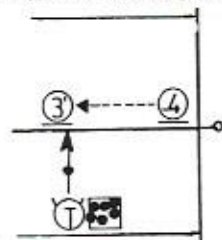


Abb. 6

Dieser Beitrag stammt aus: Lehre und Praxis 3/82 (Beilage zur dvz).

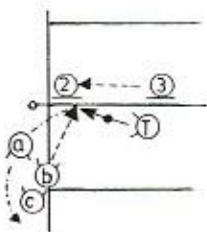


Abb. 7a

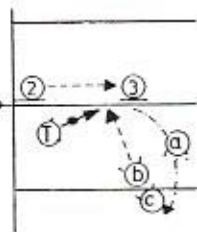


Abb. 7b

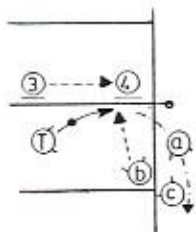


Abb. 7c

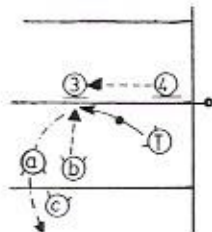


Abb. 7d

9. Wie 7. oder 8., aber Doppelblock in Serie. Das nächste Zuspiel erfolgt, wenn der „laufende“ Spieler wieder seine Ausgangsposition erreicht hat. Die vier Übungsvarianten zeigt Abb. 7 a-d.

Bei den Übungen 4 und 9 können die Würfe des Trainers durch das Zuspiel eines Stellers ersetzt werden. Dabei nimmt jedoch, selbst wenn T die Bälle zum Steller wirft, die Übungsfrequenz rapide ab. Bei den folgenden Übungen nimmt man dennoch die geringere Übungsfrequenz in Kauf; ein Zuspieler stellt die von T zugeworfenen Bälle.

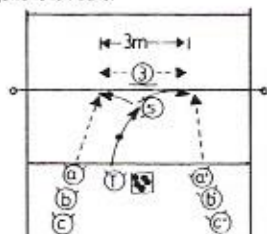


Abb. 8

10. s stellt nach vorn oder nach hinten (Abb. 8); 3 muß sofort nach jedem Blocksprung die Mittelposition wieder einnehmen. T kann sofort nach der Blockaktion den nächsten Ball zu s werfen. Für den Steller bringt diese Übung nicht nur eine technische Verbesserung, sondern dazu eine Schulung des peripheren Sehens:

- auf welcher Seite hat der Blockspieler größere Probleme?
- Ist der nächste Angreifer ein Rechts- oder Linkshänder?
- Sind Blockabpraller zu retten oder gar sofort wieder zu stellen?
- Kann man den Blockspieler stärker belasten und weiter nach außen stellen?

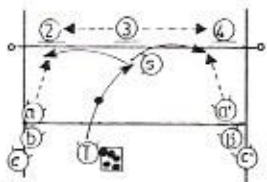


Abb. 9

11. 3 bildet mit 2 oder 4 nach Abb. 9 einen Doppelblock; sonst wie Übung 10.

12. Der Zuspieler darf „Kurze“, „Halbhohe“.

„Schüsse“ stellen; die Angreifer dürfen ein „Kreuz“ oder eine „Staffel“ spielen. Der Doppelblock erfolgt nach Abb. 10.

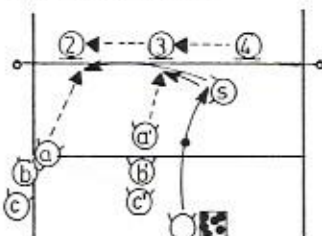


Abb. 10

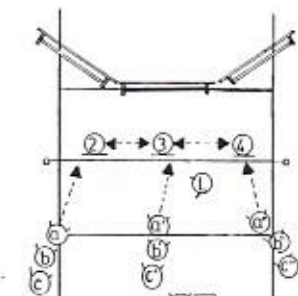


Abb. 11

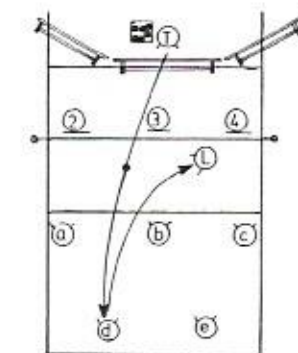


Abb. 12

13. Drei Blockspieler sollen in Wolkampfaufstellung rasch aufeinanderfolgende Angriffe und Angriffskombinationen möglichst mit Doppelblock abwehren. Ein Läufer (L) stellt von T zugeworfene Bälle (Abb. 11). Für die Angreifer gilt: Wer geschmort hat, holt seinen Ball und legt ihn in den Balkkorb.

14. Wie Übung 13, jetzt aber mit Annahme. T wirft oder schlägt aus dem Mittelfeld auf einen Grundspieler (1,5). Der Läufer bleibt am Netz (Abb. 12).

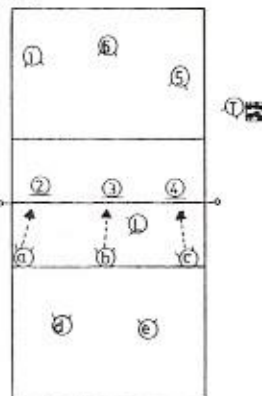


Abb. 13

15. Angriff gegen Abwehr (Abb. 13). Mannschaft A greift solange an, bis der Ball im Feld der Abwehrmannschaft bleibt oder „tot“ ist. T steht außerhalb oder im Feld der Abwehrmannschaft und wirft sofort nach Abschluß des Spiels den nächsten Ball zu der Angriffsmannschaft.

#### Schlußbemerkung

Aus diesem Angebot von Blockübungen muß man selbstverständlich eine gewisse Auswahl treffen, die vom Trainingszyklus abhängt. Unmittelbar vor Spielen wird man die Übungen 10 bis 15 auswählen.

Die Zahl der Blocksprünge hängt vom Trainingsziel ab:

Schnelligkeits- und Reaktionsschulung: 6 bis 8, Ausdauer: bis 20 Blocksprünge oder wesentlich wirkungsvoller: 10 Angriffe abblocken.

★

Anschrift des Verfassers:

Spessartweg 1, 6095 Glnshelm

Die Südbayerischen Meisterschaften in der Statistik

Ich möchte mit dieser Statistik einen kleinen Leistungsüberblick über das Abschneiden der Vereine und der Bezirke geben. Die Auswertung erfolgte durch Punktvergabe auf Grund der erreichten Plazierungen: 1. Platz bei 8 Mannschaften = 8 Punkte, 8. Platz = 1 Punkt.

Verein Alterst.	weiblich					männlich					m + w ges.	Platz
	A	B	C	D	ges.	A	B	C	D	ges.		
FC Puchheim		7	7		14	5		3	5	13	27	1
TSV Sonthofen		6			6		8	6	4	18	24	2
TSV Ottobrunn	5	5	6		16		5			5	21	3
TSV Straubing	3		8	2	13					3	16	4
ESV Neuaubing		4	5	7	16						16	
ASV Dachau				5	5		4	5	2	11	16	
TSV Mönchsdeg.				6	6				8	8	14	7
TSV Vilsbiburg		2		3	5		7			7	12	8
TG Landshut			4		4			7	1	8	12	
TSV Friedberg						6		4		10	10	10
TSV Grafing						8		1		9	9	11
SV Lohhof	8				8						8	12
TSV Kleinw.,t.		8			8						8	
SV Heimstett.				8	8						8	
TSV Starnberg	7				7						7	15
MTV Rosenh.						7					7	
TSV Mü. 1860										7	7	
TSV Milberts.	6				6						6	18
TSV Nördling.						6					6	
TV Oberhach.										6	6	

Anzahl der Mannschaften mit denen die Vereine an den Südbayerischen Meisterschaften vertreten waren:

5 Mannsch. FC Puchheim

4 " TSV Sonthofen, TSV Ottobrunn, TSV Vilsbiburg, ASV Dachau

3 " TSV Straubing, ESV Neuaubing, TG Landshut,

2 " TSV Mönchsdeggingen, TSV Grafing, TSV Friedberg,

alle übrigen Mannschaften waren nur mit einer Mannschaft vertreten.

Getrennt nach weiblich/männlich ergibt sich folgende Reihung:

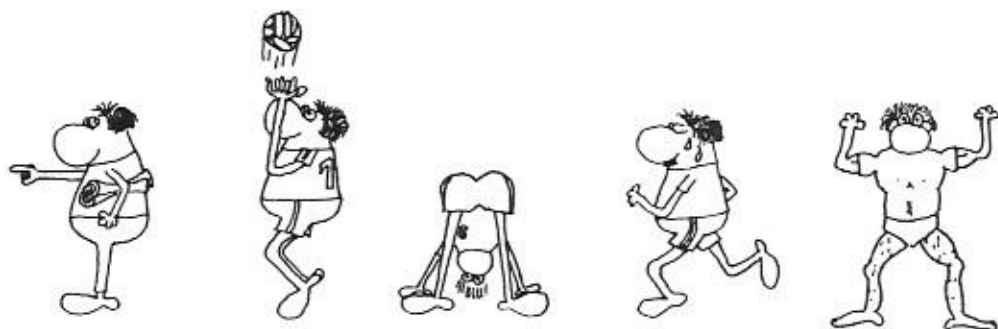
weibliche Mannsch.		Punkte	männliche Manns.		Punkte
1.	TSV Ottobrunn	16	1.	TSV Sonthofen	18
.	ESV Neuaubing	16	2.	FC Puchheim	13
3.	FC Puchheim	14	3.	ASV Dachau	11
4.	TSV Straubing	13	4.	TSV Friedberg	10
5.	SV Lohhof	8	5.	TSV Grafing	9
	SV Heimstetten	8	6.	TSV Mönchsdegging	8
	TSV Kleinwalsertal	8		TC Landshut	8
8.	TSV Starnberg	7	8.	TSV Vilsbiburg	7
9.	TSV Sonthofen	6		TSV München 1860	7
	TSV Mönchsdeggingen	6	10.	TV Oberhaching	6
	TSV Milbertshofen	6		TSV Nördlingen	6

Eine Wertung nach Bezirken ist auf Grund der direkten Platzierung nicht möglich, da Oberbayern mit jeweils vier Mannschaften an der Südbayerischen Meisterschaft teilnimmt. In der folgenden Übersicht wurden für den Bezirk Oberbayern nur die beiden besseren Platzierungen gewertet. Weiterhin gab es nur 6 Punkte für den 1. Platz (C m 5 Punkte)

Bezirk	weiblich					männlich					m+w ges
	A	B	C	D	ges.	A	B	C	D	ges	
OBB	11	8	9	11	39	11	5	4	9	29	68
SCH	6	10	3	7	26	5	10	6	9	30	56
NDB	4	3	9	3	19	5	6	5	3	19	38

Mit sportlichem Gruß

*Kinbat Wall*



# Leserbrief

Magdalena Müller

oder:

## Wie man gleichzeitig stellt und schmettert

Seit Jahren grollt die Volleyballgilde in deutschen Landen beiden Fernsehanstalten wegen der stiefmütterlichen Behandlung ihrer Sportart. Von der Bildberichterstattung einmal abgesehen, hält man es bei ARD und ZDF nicht für nötig, regelmäßig die komplette Ergebnisliste der Volleyball-Bundesligen bekanntzugeben. Bevor auch nur 30 Sekunden über Volleyball gesprochen wird, langweilen uns die Sportgewaltigen mit mehrminütigen Berichten von Spitzenspielen der englischen, spanischen, belgischen und weißer Teufel was für Ligen.

In den vergangenen Monaten haben ARD und ZDF relativ häufig Volleyball gesendet. Der typische Volleyballbericht beginnt freilich mit einer Spielszene aus dem 1. Satz und endet mit der sofortigen Überblendung auf den Matchball. Dies ist vielleicht auch ganz gut so. Denn mehr als zwei Minuten kann ein Volleyballfachmann die konzentrierte Ignoranz der Sportreporter kaum ohne einen Wutanfall überstehen.

Als besondere Fachfrau in Sachen Volleyball hat sich in letzter Zeit beim ZDF Magdalena Müller hervorgetan. Sie redet einen Stoß zusammen, als ob sie zur Volleyballkommentierung strafversetzt worden wäre. Jüngstes eklatantes Beispiel war ihre Berichterstattung vom Europacup-Finale der Damen in Lohhof.

Bei der Kommentierung des Spieles Ravenna - Istanbul behauptete sie felsenfest, die Türkinnen müßten nun rechnen, weil sie den Pokal noch gewinnen könnten. Istanbul hatte aber noch keinen Punkt, während Sofia bei jeweils einem ausstehenden Spiel bereits vier Punkte auf dem Konto hatte.

Im Spiel Lohhof - Sofia zeigte sich Magdalena Müller dann endgültig selbst die gelbe und rote Karte. Einen Kreuzangriff des SV Lohhof, gestellt von Renate Rieck, ließ MM der Einfachheit halber auch gleich von derselben Spielerin abschließen. In der nächsten Einstellung zeigte uns die Kamera einen Herrn auf der Bank der Bulgarinnen, den, wie uns MM altklug belehrte, eigentlich jeder kennen müßte, weil er doch bei den Olympischen Spielen 1972 in München mit dem Angreifer XY ein bestechendes Duo gebildet hatte. Damit war das Maß voll. Den Rest der Begegnung verfolgte ich ohne Ton.

Darum der Hilferuf eines geplagten Volleyball-Liebhabers: Nehmt Magdalene Müller endlich bei Volleyballspielen das Mikrofon weg!



Ulrich Berger

TV Eggenfelden  
Gabelsbergerstr. 28  
8330 Eggenfelden  
Tel.: 08721/6411

**Volleyball macht Spaß, oder ?**

Lehrer des Comenius-Gymnasiums Deggendorf wieder Bezirkssieger  
Hans-Leinberger-Gymnasiums Landshut, Vizemeister

---

Die große Zahl der Meldungen zur traditionellen jährlichen Volleyballmeisterschaft bewies auch heuer die sportliche Einsatzbereitschaft und Wettkampfbegeisterung der niederbayerischen Gymnasiallehrer.

Zur 1. Runde schickten 18 Gymnasien ihre Vertreter, die an 6 Spielorten zu je 3 Mannschaften gegeneinander antraten.

Um die Chancen für das Erreichen der Endrunde größer zu halten, konnten sich in fairen und kameradschaftlichen Wettkämpfen jeweils die beiden ersten für die Zwischenrunde qualifizieren.

Diese fand in drei Gruppen zu je 4 Mannschaften statt. Die Zusammensetzung erfolgte weitgehend nach regionalen Gesichtspunkten, da auf diese Weise lange Anfahrtswege vermieden werden konnten.

So ergab sich folgender Tabellenstand:

I. Hans-Leinberger-Gymnasium Landshut	III. Comenius-Gymnasium Deggendorf
Hans-Carossa-Gymnasium Landshut	Gymnasium Landau a.d.Isar
Gymnasium Mallersdorf	Gymnasium Metten
Gymnasium Rohr	Gymnasium Niederalteich
II. Gymnasium Eggenfelden	
Gymnasium Leopoldinum Passau	
Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau	
Tassilo-Gymnasium Simbach / Inn	

Zur Ausrichtung der Endrunde stellte sich das von-Closen-Gymnasium Eggenfelden zur Verfügung.

Sechs Mannschaften ( die 2 besten jeder Zwischenrundengruppe; ) kämpften mit großem sportlichen Einsatz in den Überkreuz- und Finalspielen um den Sieg.

Ihn konnte wie schon im Vorjahr das Comenius-Gymnasium Deggendorf erringen, gefolgt vom Hans-Leinberger-Gymnasium Landshut ( Vizemeister ), dem Gymnasium Eggenfelden ( 3.Platz ) und dem Hans-Carossa-Gymnasium Landshut (4.Platz).

Dem Bezirkssieger überreichte im Auftrag der Niederbay. Fachgruppe Sport des Bay. Philologenverbandes StR. Walter Busch den Wanderpokal.

Er gratulierte ihm und allen siegreichen Mannschaften und wünschte für die Bay. Meisterschaften viel Erfolg.

Herzliche Dankesworte für die gute sportliche Zusammenarbeit aller beteiligten Mannschaften und insbesondere für die bewährte Organisation durch OStR. K. Eberl und StR. W. Busch vom Gymnasium Landau a.d.Isar leiteten zum ebenfalls traditionellen gemütlichen Beisammensein.

Bayerischer Volleyball Verband; Rahmenterminplan 1984/85

	September				Oktober				November					Dezember														
	27.	28.	29.	30.	06.	07.	13.	14.	20.	21.	27.	28.	03.	04.	10.	11.	17.	18.	21.	24.	25.	01.	02.	08.	09.	15.		
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	m	w	m	w	m		
BYL	-	-	-	-	(x)	(x)	x	(x)	x	(x)	x	(x)	-	-	x	x	x	(x)	-	x	x	P	-	x	(x)	x		
LL	-	-	-	-	(x)	-	(x)	-	x	-	x	-	-	-	p	-	x	-	-	(x)	-	x	-	-	-	x		
LK	-	-	-	-	(x)	-	x	-	p	-	x	-	-	-	-	-	x	-	-	x	-	-	-	x	-	x		
Jugend					Stützpunkttraining								BVV-Kader								Stützpunkttraining							

	Januar			Februar				März						
	12.	13.	19.	26.	02.	09.	16.	23.	02.	09.	16.		23.	30.
	m	w	m	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
BYL	x	-	-	x	x	-	x	(x)	-	-	-	x	x	x
LL	x	-	-	x	-	-	x	-	-	x	-	x	-	x
LK	x	-	-	x	-	-	x	-	-	x	-	x	-	x
Jun														
JA														
JB														
JC														
JD														
Sen														
II														
III														





# Ergebnisse der **Männer** **Bundesliga**

Die Ergebnisse des 19. Spieltages: (25.02.1984)

Hamburger SV - VBC Paderborn	3:1
Orplid Frankfurt - SSF Bonn	1:3
VC Passau - TuS 04 Leverkusen	2:3
Fortuna Bonn - SC Norderstedt	3:2
USC Gießen - TSV 1860 München (26.02.1984)	3:1

Die Abschlusstabelle: (Vorrunde)

1. ( 1 ) USC Gießen	50:14	32: 4
2. ( 2 ) Hamburger SV	48:19	30: 6
3. ( 3 ) VBC Paderborn	41:24	24:12
4. ( 4 ) TSV 1860 München	38:37	18:18
5. ( 5 ) VC Passau	34:36	16:20
6. ( 6 ) Fortuna Bonn	30:42	14:22
7. ( 7 ) TuS 04 Leverkusen	25:42	14:22
8. ( 8 ) SSF Bonn	30:42	12:24
9. ( 9 ) SC Norderstedt	27:45	10:26
10. (10) Orplid Frankfurt	23:45	10:26

Der USC Gießen, VBC Paderborn, Hamburger SV und TSV 1860 München haben sich für die Meisterschaftsendrunde qualifiziert.

Der SC Norderstedt und Orplid Frankfurt steigen ab.

Die bisherigen Ergebnisse der Meisterschaftsendrunde:

1. Spieltag:

TSV 1860 München - Hamburger SV (03.03.1984)	3:2
USC Gießen - VBC Paderborn (04.03.1984)	3:0

2. Spieltag: (10.03.1984)

Hamburger SV - USC Gießen	3:1
VBC Paderborn - TSV 1860 München	3:0

3. Spieltag: (14.03.1984)

VBC Paderborn - Hamburger SV	3:2
USC Gießen - TSV 1860 München	3:0

4. Spieltag: (17.03.1984)

Hamburger SV - VBC Paderborn	2:3
TSV 1860 München - USC Gießen	0:3

Die aktuelle Tabelle der Meisterschaftsendrunde: (18.03.1984)

1. (1) USC Gießen	60:17	22: 4
2. (3) VBC Paderborn	50:31	18: 8
3. (2) Hamburger SV	57:29	17: 9
4. (4) TSV 1860 München	41:48	11:15

Bemerkung:

Das Punktekonto wurde zu Beginn der Meisterschaftsendrunde halbiert. Die Sätze wurden ~~in~~komplett übernommen.

Die noch ausstehenden Spieltage der Meisterschaftsendrunde:

5. Spieltag:

TSV 1860 München - VfB Paderborn (24.03.1984 - 19.30 Uhr)  
USC Gießen - Hamburger SV (25.03.1984 - 15.30 Uhr)

6. Spieltag: (31.03.1984)

VfB Paderborn - USC Gießen (19.30 Uhr)  
Hamburger SV - TSV 1860 München (19.30 Uhr)

## Bayernliga - M

Die Ergebnisse des 17. Spieltages: (25.02.1984)

TG Viktoria Augsburg - VG Fichtelgebirge	0:3
TSV Friedberg - TSV Grub am Forst	3:0
FTM Schwabing II - TV Ochsenfurt	0:3
FS Amperland München - SV Schwaig	2:3
TSV Starnberg - TV Landau/Isar	0:3
TSV Obergünzburg - VG Sulzbach-Rosenberg	3:1

Die Ergebnisse des 18. Spieltages: (26.02.1984)

TG Viktoria Augsburg - TSV Grub am Forst	3:1
TSV Friedberg - VG Fichtelgebirge	3:1
FTM Schwabing II - SV Schwaig	1:3
FS Amperland München - TV Ochsenfurt	3:2
TSV Starnberg - VG Sulzbach-Rosenberg	3:2
TSV Obergünzburg - TV Landau/Isar	1:3

Nachholspieltag vom 16. Spieltag: (10.03.1984)

**TV Landau/Isar - VG Fichtelgebirge 1:3**

Die Ergebnisse des 19. Spieltages: (17.03.1984)

TSV Grub am Forst - FS Amperland München	2:3
VG Fichtelgebirge - FTM Schwabing II	3:0
VG Sulzbach-Rosenberg - TV Ochsenfurt	2:3
<b>TV Landau/Isar - SV Schwaig</b>	<b>3:2</b>
TSV Friedberg - TSV Starnberg	3:0
TSV Obergünzburg - TG Viktoria Augsburg	3:0

Die Ergebnisse des 20. Spieltages: (18.03.1984)

TSV Grub am Forst - FTM Schwabing II	3:0
VG Fichtelgebirge - FS Amperland München	3:1
VG Sulzbach-Rosenberg - SV Schwaig	0:3
<b>TV Landau/Isar - TV Ochsenfurt</b>	<b>3:1</b>
TSV Starnberg - TG Viktoria Augsburg	3:2
TSV Obergünzburg - TSV Friedberg	3:1

Letzte Meldung:

**Werbt für die nVZ!**

Die aktuelle Tabelle nach dem 20. Spieltag: (18.03.1984)

1. ( 1) VG Fichtelgebirge	55:11	36: 2
2. ( 2) TV Landau/Isar	54:20	34: 6
3. ( 3) FS Amperland München	48:29	28:12
4. ( 4) SV Schwaig	45:29	26:12
5. ( 5) TSV Friedberg	42:35	24:16
6. ( 6) TV Ochsenfurt	41:32	22:18
7. ( 7) TSV Obergünzburg	41:36	22:18
8. ( 8) TSV Starnberg	36:46	18:22
9. ( 9) VG Sulzbach-Rosenberg	29:52	10:30
10. (10) TG Viktoria Augsburg	23:50	8:32
11. (11) TSV Grub am Forst	22:51	8:32
12. (12) FTM Schwabing II	13:58	2:38

## Landesliga S - M

Die Ergebnisse des 9. Spieltages: (25.02.1984)

VC Passau II - TSV Grafing	3:1
VC Passau II - FC Puchheim	2:3
TSV Grafing - FC Puchheim	3:1
TSV Niederviehbach - TV Ingolstadt	2:3
TSV Niederviehbach - DJK Taufkirchen	0:3
TV Ingolstadt - DJK Taufkirchen	1:3
TSV Deggendorf - TG Landshut	1:3
TSV Deggendorf - SV Esting	0:3
TG Landshut - SV Esting	3:0

Der Spieltag in Sonthofen wird am 24.03.1984 nachgeholt.

Die Ergebnisse des 10. Spieltages: (17.03.1984)

FC Puchheim - SV Lohhof	2:3
FC Puchheim - TV Ingolstadt	0:3
SV Lohhof - TV Ingolstadt	0:3
SV Esting - TSV Sonthofen	3:2
SV Esting - VC Passau II	0:3
TSV Sonthofen - VC Passau II	1:3
TG Landshut - TSV Grafing	3:0
TG Landshut - TSV Niederviehbach	3:0
TSV Grafing - TSV Niederviehbach	3:0
TSV Deggendorf - TSV Erding	3:0
TSV Deggendorf - DJK Taufkirchen	3:1
TSV Erding - DJK Taufkirchen	0:3

Die aktuelle Tabelle nach dem 10. Spieltag: (18.03.1984)

1. ( 1) DJK Taufkirchen	57:14	36: 4
2. ( 2) TSV Deggendorf	51:24	32: 8
3. ( 3) TG Landshut	46:27	30:10
4. ( 4) TV Ingolstadt	49:26	28:12
5. ( 6) VC Passau II	42:37	20:20
6. ( 5) SV Esting	34:40	20:20
7. ( 7) TSV Grafing	38:41	18:22
8. ( 8) TSV Sonthofen	32:43	14:22
9. (10) SV Lohhof	28:42	12:24
10. ( 9) TSV Erding	25:41	12:24
11. (11) FC Puchheim	28:53	10:30
12. (12) TSV Niederviehbach	16:58	2:38

# Landesklasse SO-M

## Die Ergebnisse des 9. Spieltages: (25.02.1984)

MTV Rosenheim - TSV Hohenbr.-Riemerlg.	1:3
MTV Rosenheim - TSV Simbach/Inn	3:0
TSV Hohenbr.-Riemerlg. - TSV Simbach/Inn	3:0
VfR Garching - TSV Ottobrunn II	1:3
VfR Garching - TSV Eiselfing	3:1
TSV Ottobrunn II - TSV Eiselfing	3:0
TV Viechtach - DJK Eintr. Patriching	3:2
TV Viechtach - TSV Vilsbiburg	3:1
DJK Eintr. Patriching - TSV Vilsbiburg	3:0

## Nachholspieltag vom 9. Spieltag: (10.03.1984)

SV Lohhof II - TSV Neuried	1:3
SV Lohhof II - TV Hauzenberg	2:3
TSV Neuried - TV Hauzenberg	3:0

## Die Ergebnisse des 10. Spieltages: (17.03.1984)

TSV Eiselfing - MTV Rosenheim	1:3
TSV Eiselfing - TV Viechtach	1:3
MTV Rosenheim - TV Viechtach	3:1
TSV Ottobrunn II - TSV Hohenbr.-Riemerlg.	3:2
TSV Ottobrunn II - SV Lohhof II	3:0
TSV Hohenbr.-Riemerlg. - SV Lohhof II	3:0
TSV Neuried - VfR Garching	3:0
TSV Neuried - TSV Vilsbiburg	3:0
VfR Garching - TSV Vilsbiburg	3:0
DJK Eintr. Patriching - TV Hauzenberg	2:3
DJK Eintr. Patriching - TSV Simbach/Inn	3:2
TV Hauzenberg - TSV Simbach/Inn	3:1

## Die aktuelle Tabelle nach dem 10. Spieltag: (18.03.1984)

1. ( 1) TSV Hohenbrunn-Riemerling	59: 9	38: 2
2. ( 2) TSV Ottobrunn II	51:24	32: 8
3. ( 3) TSV Neuried	47:21	30:10
4. ( 4) DJK Eintracht Patriching	40:32	22:18
5. ( 5) TV Hauzenberg	39:40	22:18
6. ( 8) MTV Rosenheim	42:34	20:20
7. ( 6) TV Viechtach	39:44	20:20
8. ( 7) TSV Vilsbiburg	32:43	18:22
9. ( 9) VfR Garching	36:42	16:24
10. (10) SV Lohhof II	24:51	12:28
11. (11) TSV Simbach/Inn	28:53	10:30
12. (12) TSV Eiselfing	16:60	0:40

# Bezirksliga - M

## Die Ergebnisse des 7. Spieltages: (25.02.1984)

TG Landshut II - TV 64 Landshut	3:0
TG Landshut II - TG Vilshofen	3:1
TV 64 Landshut - TG Vilshofen	3:0
TSV Griesbach - TSV Deggendorf II	2:3
TSV Griesbach - TSV Grafenau	2:3
TSV Deggendorf II - TSV Grafenau	3:0
TSV Waldkirchen - TSV Schönberg	3:2
TSV Waldkirchen - TV Eggenfelden	1:3
TSV Schönberg - TV Eggenfelden	2:3

## Die Ergebnisse des 8. und letzten Spieltages: (17.03.1984)

TSV Deggendorf II - TSV Waldkirchen	3:1
TSV Deggendorf II - TG Landshut II	1:3
TSV Waldkirchen - TG Landshut II	0:3
TV Eggenfelden - TG Vilshofen	3:1
TV Eggenfelden - TSV Grafenau	3:0
TG Vilshofen - TSV Grafenau	3:2
TV 64 Landshut - TSV Griesbach	2:3
TV 64 Landshut - TSV Schönberg	1:3
TSV Griesbach - TSV Schönberg	3:0

## Die Abschlusstabelle: (18.03.1984)

1. (1) TG Landshut II (Meister)	48: 6	32: 0
2. (2) TSV Deggendorf II	38:23	22:10
3. (4) TV Eggenfelden	35:27	22:10
4. (3) TSV Waldkirchen	35:29	18:14
5. (6) TG Vilshofen	24:39	14:18
6. (8) TSV Griesbach	32:34	12:20
7. (5) TSV Grafenau	27:35	12:20
8. (7) TV 64 Landshut	25:40	10:22
9. (9) TSV Schönberg	15:46	2:30

# Bezirksklasse SW - M

## Die Ergebnisse des 7. Spieltages: (25.02.1984)

TSV Simbach/Inn II - TV Dingolfing II	0:3
TSV Simbach/Inn II - VG Geiselhöring	3:0
TV Dingolfing II - VG Geiselhöring	3:0
ETSV 09 Landshut - TSV Straubing	3:1
ETSV 09 Landshut - FTSV Straubing	3:1
TSV Straubing - FTSV Straubing	2:3
TV Eggenfelden II - TuS Pfarrkirchen	3:2
TV Eggenfelden II - TV Dingolfing I	3:1
TuS Pfarrkirchen - TV Dingolfing I	3:1

Platzverweis für Wolfgang Kühndel vom TV Dingolfing I wegen Schiedsrichterbeleidigung. Der Aktive wird für den letzten Spieltag der Bezirksklasse Süd/West Männer gesperrt.

Die Ergebnisse des 8. und letzten Spieltages: (17.03.1984)

TV Dingolfing I - ETSV 09 Landshut	1:3
TV Dingolfing I - TSV Simbach/Inn II	3:2
ETSV 09 Landshut - TSV Simbach/Inn II	3:0
TV Dingolfing II - TSV Straubing	3:0
TV Dingolfing II - TuS Pfarrkirchen	3:0
TSV Straubing - TuS Pfarrkirchen	0:3
VG Geiselhöring - FTSV Straubing	0:3
VG Geiselhöring - TV Eggenfelden II	1:3
FTSV Straubing - TV Eggenfelden II	3:2

Die Abschlusstabelle: (18.03.1984)

1. (1) TV Dingolfing II (Meister)	48: 8	32: 0
2. (2) ETSV 09 Landshut	38:25	22:10
3. (3) FTSV Straubing	37:30	22:10
4. (5) TV Eggenfelden II	33:32	16:16
5. (6) TV Dingolfing I	32:32	14:18
6. (4) TSV Simbach/Inn II	29:32	14:18
7. (7) TuS Pfarrkirchen	30:34	14:18
8. (8) TSV Straubing	22:41	8:24
9. (9) VG Geiselhöring	10:45	2:30

## Bezirksklasse NO - M

Die Ergebnisse des 7. Spieltages: 25.02.1984)

TSV Schönberg II - TSV Deggendorf III	2:3
TSV Schönberg II - TSV Waldkirchen II	1:3
TSV Deggendorf III - TSV Waldkirchen II	3:0
SV Aicha vorm Wald - SG Saldenburg I	2:3
SV Aicha vorm Wald - TV Hauzenberg II	3:0
SG Saldenburg I - TV Hauzenberg II	3:0
TV Zwiesel - SG Saldenburg II	3:0

Die Ergebnisse des 8. und letzten Spieltages: (17.03.1984)

TSV Waldkirchen II - SG Saldenburg I	0:3
TSV Waldkirchen II - TV Zwiesel	0:3
SG Saldenburg I - TV Zwiesel	3:0
TV Hauzenberg II - SG Saldenburg II	0:3
TV Hauzenberg II - TSV Schönberg II	0:3
SG Saldenburg II - TSV Schönberg II	1:3
SV Aicha vorm Wald - TSV Deggendorf III	3:1

Die Abschlusstabelle: (18.03.1984)

1. (1) SG Saldenburg I (Meister)	42: 4	28: 0
2. (2) TV Zwiesel	33:14	20: 8
3. (3) TSV Schönberg II	29:27	16:12
4. (4) TSV Waldkirchen II	22:32	12:16
5. (6) SG Saldenburg II	20:30	10:18
6. (5) TV Hauzenberg II	18:29	10:18
7. (8) SV Aicha vorm Wald	21:34	8:20
8. (7) TSV Deggendorf III	18:33	8:20

# Kreisliga SW - M

## Die Ergebnisse des 7. Spieltages: (25.02.1984)

TV Dingolfing III - TSV Vilsbiburg II	3:0
TV Dingolfing III - TSV Massing	3:0
TSV Vilsbiburg II - TSV Massing	3:1
FC Ergolding - SV Mengkofen	1:3
FC Ergolding - DJK Leiblfig	1:3
SV Mengkofen - DJK Leiblfig	3:1
TV Landau/Isar II - Post SV Landshut	3:2
TV Landau/Isar II - TSV Rottenburg/Laaber	3:1
Post SV Landshut - TSV Rottenburg	3:0

## Die Ergebnisse des 8. und letzten Spieltages: (17.03.1984)

TSV Vilsbiburg II - TV Landau/Isar II	1:3
TSV Vilsbiburg II - SV Mengkofen	3:2
TV Landau/Isar II - SV Mengkofen	3:1
TSV Rottenburg/Laaber - TV Dingolfing III	0:3
TSV Rottenburg/Laaber - DJK Leiblfig	3:2
TV Dingolfing III - DJK Leiblfig	3:1
TSV Massing - Post SV Landshut	1:3
TSV Massing - FC Ergolding	3:2
Post SV Landshut - FC Ergolding	3:0

## Die Abschlusstabelle: (18.03.1984)

1. (1) TV Landau/Isar II (Meister)	44:13	28: 4
2. (2) Post SV Landshut	41:19	26: 6
3. (4) TV Dingolfing III	39:24	22:10
4. (3) TSV Rottenburg/Laaber	35:26	20:12
5. (5) TSV Massing	32:27	18:14
6. (6) TSV Vilsbiburg II	30:30	16:16
7. (7) SV Mengkofen	20:38	10:22
8. (8) FC Ergolding	15:47	2:30
9. (9) DJK Leiblfig	14:46	2:30

# Kreisliga SO - M

## Die Ergebnisse des 7. Spieltages: (25.02.1984)

SV Neukirchen v. W. - DJK Eintr. Patriching II	0:3
SV Neukirchen v. W. - TSV Obernzell	0:3
DJK Eintr. Patriching II - TSV Obernzell	3:0
VC Passau IV - DJK Eintr. Patriching III	0:3
VC Passau IV - FC Fürstenzell	0:3
DJK Eintr. Patriching III - FC Fürstenzell	1:3
VC Passau III - DJK/FC Tiefenbach	3:1
VC Passau III - TuS Pfarrkirchen II	3:0
DJK/FC Tiefenbach - TuS Pfarrkirchen II	3:1



Die Ergebnisse des 8. und letzten Spieltages: (17.03.1984)

DJK Eintr. Patriching III - DJK/FC Tiefenbach	2:3
DJK Eintr. Patriching III - SV Neukirchen v. W.	3:0
DJK/FC Tiefenbach - SV Neukirchen vorm Wald	3:1
DJK Eintr. Patriching II - VC Passau III	3:0
DJK Eintr. Patriching II - FC Fürstenzell	2:3
VC Passau III - FC Fürstenzell	0:3
TuS Pfarrkirchen II - VC Passau IV	3:1
TuS Pfarrkirchen II - TSV Obernzell	1:3
VC Passau IV - TSV Obernzell	3:1

Die Abschlusstabelle: (18.03.1984)

1. (2) FC Fürstenzell (Meister)	46:12	30: 2
2. (1) DJK Eintracht Patriching II	45: 7	28: 4
3. (3) DJK Eintracht Patriching III	38:18	22:10
4. (4) VC Passau III	28:25	18:14
5. (5) TSV Obernzell	26:27	16:16
6. (6) DJK/FC Tiefenbach	25:35	14:18
7. (7) TuS Pfarrkirchen II	19:37	8:24
8. (8) SV Neukirchen vorm Wald	14:44	4:28
9. (9) VC Passau IV		

## Kreisliga NO - M

Die Ergebnisse des 7. Spieltages: (25.02.1984)

TV Viechtach II - TSV Plattling	3:0
TV Viechtach II - TSV Altenmarkt	3:0
TSV Plattling - TSV Altenmarkt	1:3
SV Lalling - FC Rinchnach I	3:1
SV Lalling - TV Osterhofen	0:3
FC Rinchnach I - TV Osterhofen	0:3
DJK Eging am See - SV Aicha vorm Wald II	3:1
DJK Eging am See - FC Rinchnach II	3:0
SV Aicha vorm Wald II - FC Rinchnach II	3:0

Die Ergebnisse des 8. und letzten Spieltages: (17.03.1984)

TV Viechtach II - FC Rinchnach I	3:0
TV Viechtach II - SV Aicha vorm Wald II	3:0
FC Rinchnach I - SV Aicha vorm Wald II	2:3
TSV Plattling - DJK Eging am See	3:1
TSV Plattling - TV Osterhofen	0:3
DJK Eging am See - TV Osterhofen	0:3
TSV Altenmarkt - SV Lalling	1:3
TSV Altenmarkt - FC Rinchnach II *)	3:0
SV Lalling - FC Rinchnach II *)	3:0

\*) FC Rinchnach II nicht angetreten.

Die Abschlußtabelle: (18.03.1984)

1. (1) TV Viechtach II (Meister)	45: 5	30: 2
2. (2) TV Osterhofen	45:10	28: 4
3. (4) SV Lalling	35:24	22:10
4. (3) DJK Eging am See	33:27	20:12
5. (5) TSV Plattling	32:28	18:14
6. (6) SV Aicha vorm Wald II	26:36	12:20
7. (7) TSV Altenmarkt	21:37	8:24
8. (8) FC Rinchnach I	19:41	6:26
9. (9) FC Rinchnach II	0:48	0:32

Bayerische Meisterschaft der Juniorinnen:

Ausrichter: TV/DJK Hammelburg

Spieltag: 18.03.1984

Jahrgänge: 1963 und jünger

Die Ergebnisse:

SV Memmelsdorf - TSV Ottobrunn	2:0
SV Memmelsdorf - TV/DJK Hammelburg	2:1
SV Memmelsdorf - ESV Neuaubing	1:2
ESV Neuaubing - TV/DJK Hammelburg	2:0
ESV Neuaubing - TSV Ottobrunn	1:2
TSV Ottobrunn - TV/DJK Hammelburg	2:0

Der Endstand:

1. ESV Neuaubing	110: 81	5:3	4:2
2. SV Memmelsdorf	106:104	5:3	4:2
3. TSV Ottobrunn		4:3	4:2
4. TV/DJK Hammelburg		1:6	0:6

Die beiden Erstplatzierten haben sich für die Süddeutsche Meisterschaft am 14./15.04.1984 qualifiziert.

Die Süd- bzw. Nordbayerische Meisterschaft und folglich auch die Bayerische Meisterschaft der Senioren III mußte wegen fehlender Meldungen abgesagt werden. Gespielt wird hier erst ab der Süddeutschen Meisterschaft (12./13.5.84) und Deutschen Meisterschaft in Heidelberg (vom 21. bis 23.05.1984).

Das gleiche gilt für die Seniorinnen I und II. Bei den Seniorinnen II meldeten aus Nordbayern die SGS Erlangen und LSV Erlenbach-Obernburg ein Team. Diese beiden Mannschaften haben sich schon für die Süddeutsche Meisterschaft am 19./20.05.84 qualifiziert.

Ganz traurig sieht es bei den Seniorinnen III aus. Hier fällt die gesamte Meisterschaft dieses Jahr aus!

## Südbayerische Meisterschaft der Senioren I:

Ausrichter: TV Eggenfelden

Spieltag: 10.03.1984

Jahrgänge: 1952 und älter

### Ergebnisse der Vorrunde:

#### Gruppe I:

TSV Milbertshofen - TSV Deggendorf	2:0
TSV Milbertshofen - ASV Dachau	2:0
TSV Deggendorf - ASV Dachau	0:2

TG Viktoria Augsburg nicht angetreten!

#### Gruppe II:

VC Dom Pedro - SV Lohhof	2:1
VC Dom Pedro - TV Eggenfelden	2:0
SV Lohhof - TV Eggenfelden	2:0

VSC Donauwörth nicht angetreten!

### Die Überkreuzspiele:

SV Lohhof - TSV Milbertshofen	2:0
VC Dom Pedro - ASV Dachau	2:0

### Die Endspiele:

Platz 5: TSV Deggendorf - TV Eggenfelden 2:0

Platz 3: TSV Milbertshofen - ASV Dachau 2:0

Platz 1: SV Lohhof - VC Dom Pedro 2:0

### Der Endstand:

1. SV Lohhof
2. VC Dom Pedro
3. TSV Milbertshofen
4. ASV Dachau
5. TSV Deggendorf
6. TV Eggenfelden

Die beiden Erstplatzierten haben sich für die Bayerische Meisterschaft am 08.04.1984 qualifiziert. Diese Meisterschaft findet heuer im südbayerischen Raum statt.

## Nordbayerische Meisterschaft der Senioren 1:

Ausrichter: TV Mömlingen

Spieltage: 10. und 11.03.1984

Jahrgänge: 1952 und älter

Ergebnisse der Vorrunde: (Samstag)

Gruppe I:

TV/DJK Hammelburg - VG Sulzbach-Rosenberg	3:0
TV/DJK Hammelburg - Jahn Forchheim	3:0
VG Sulzbach-Rosenberg - Jahn Forchheim	1:3

Gruppe II:

TV Mömlingen - TS Kronach	0:3
TV Mömlingen - DJK Regensburg	0:3
TS Kronach - DJK Regensburg	3:0

Überkreuzspiele: (Sonntag)

TS Kronach - Jahn Forchheim	3:0
TV/DJK Hammelburg - DJK Regensburg	3:0

Die Endspiele:

<u>Platz 5:</u> TV Mömlingen - VG Sulzbach-Rosenberg	3:1
<u>Platz 3:</u> DJK Regensburg - Jahn Forchheim	3:2
<u>Platz 1:</u> TV/DJK Hammelburg - TS Kronach	3:0

Der Endstand:

1. TV/DJK Hammelburg
2. TS Kronach
3. DJK Regensburg
4. Jahn Forchheim
5. TV Mömlingen
6. VG Sulzbach-Rosenberg

VfL Nürnberg nicht angetreten!

Die beiden Erstplatzierten haben sich für die Bayerische Meisterschaft am 08.04.1984 qualifiziert. Diese Meisterschaft findet heuer im südbayerischen Raum statt.

## Regionalliga Süd - Männer

Die Ergebnisse der letzten beiden Spieltage: (17. + 18.03.1984)

SV Memmelsdorf - DJK/SB München	1:3
TB Weiden - FTM Schwabing	1:3
TB Bretten - TV/DJK Hammelburg	1:3
TV Kappelrodeck - DJK Schweinfurt	3:0
TSV Ottobrunn - DJK Schwäbisch Gmünd	3:0
SC Freising - TSG Wiesloch	3:1
SV Memmelsdorf - FTM Schwabing	1:3
TB Weiden - DJK/SB München	3:0
TV Bretten - DJK Schweinfurt	3:0
TV Kappelrodeck - TV/DJK Hammelburg	3:0
TSV Ottobrunn - TSG Wiesloch	3:1
SC Freising - DJK Schwäbisch Gmünd	3:2

Die Abschlusstabelle:

1. ( 1) TSV Ottobrunn (Meister)	64:13	42: 2
2. ( 2) DJK/SB München	49:28	30:14
3. ( 3) TV/DJK Hammelburg	49:34	30:14
4. ( 4) FTM Schwabing	51:35	28:16
5. ( 7) TV Kappelrodeck	46:43	22:22
6. ( 5) SV Memmelsdorf	46:49	20:24
7. ( 8) TV Bretten	42:48	20:24
8. (11) SC Freising	38:50	20:24
9. ( 6) DJK Schwäbisch Gmünd	43:46	18:26
10. (10) TB Weiden	38:47	18:26
11. ( 9) TSG Wiesloch	37:48	16:28
12. (12) DJK Schweinfurt	4:66	0:44

In der Regionalliga Süd der Frauen bezog die TSG Tübingen durch ein 1:3 die erste Saisonniederlage gegen SV Lohhof II. Mit diesem Sieg gegen Tübingen übernahmen die Lohhoferinnen die Tabellenführung. Da der SV Lohhof II am 24.03.1984 gegen SSV Ulm das letzte Punktspiel bestreitet, wird die Endtabelle dieser Liga erst in der April-Ausgabe 1984 erscheinen können.



Europapokal:  
Lohhof - Istanbul  
Terry Place-Brandel  
scheitert am Block  
des Gegners. Hinter  
ihre Zuspülerin Re-  
nate Rieck. Auf  
Pos. IV lauert Gu-  
drun Witte.

# Ergebnisse der **Frauen** **Bundesliga**

## Die Ergebnisse des 16. Spieltages: (25.02.1984)

SV Lohhof - TuS Stuttgart (22.02.1984)	3:0
USC Münster - Orplid Darmstadt	3:0
VfL Oythe - TG Viktoria Augsburg	3:1
<b>TSV Vilsbiburg</b> - TuS Stuttgart	<b>2:3</b>
TSV Rudow Berlin - Godesberger TV	3:1
SC/JDZ Feuerbach - Orplid Darmstadt	3:1
USC Münster - TG Viktoria Augsburg (26.02.1984)	1:3

Das Spiel TG Viktoria Augsburg gegen den TSV Vilsbiburg vom 14.01.1984 wird laut Urteil der Spruchkammer Süd vom 21.02.1984 wie Spielausgang gewertet. Also 3:1 und 56.34 für Augsburg (und nicht 3:0 für Augsburg).

## Die Ergebnisse des 17. Spieltages: (10.03.1984)

<b>TSV Vilsbiburg</b> - SV Lohhof (07.03.1984)	<b>0:3</b>
Orplid Darmstadt - TSV Rudow Berlin	3:0
VfL Oythe - TuS Stuttgart	3:0
SC/JDZ Feuerbach - <b>TSV Vilsbiburg</b>	<b>3:2</b>
Godesberger TV - USC Münster (11.03.1984)	1:3

## Die Ergebnisse des 18. Spieltages: (17.03.1984)

SV Lohhof - VfL Oythe	3:2
TSV Rudow Berlin - USC Münster	0:3
TG Viktoria Augsburg - Orplid Darmstadt	3:2
TuS Stuttgart - SC/JDZ Feuerbach	0:3
<b>TSV Vilsbiburg</b> - Orplid Darmstadt (18.03.1984)	<b>3:1</b>
TG Viktoria Augsburg - SC/JDZ Feuerbach (18.03.1984)	3:1
Godesberger TV - VfL Oythe (18.03.1984)	0:3

## Die aktuelle Tabelle nach dem 18. Spieltag: (18.03.1984)

1. ( 1) SV Lohhof	48: 9	32: 2
2. ( 2) VfL Oythe	46:12	28: 6
3. ( 3) USC Münster	45:14	28: 6
4. ( 5) TG Viktoria Augsburg	38:29	22:12
5. ( 4) SC/JDZ Feuerbach	34:26	20:14
<b>6. ( 7) TSV Vilsbiburg</b>	<b>28:41</b>	<b>12:22</b>
7. ( 6) TuS Stuttgart	22:40	12:22
8. ( 8) Godesberger TV	20:46	8:26
9. ( 9) TSV Rudow Berlin	15:44	6:28
10. (10) Orplid Darmstadt	13:48	2:32

## Folgende Paarungen finden am 24.03.1984 (= letzter Spieltag) statt:

19.30 Uhr: VfL Oythe - TSV Rudow Berlin
20.00 Uhr: TG Viktoria Augsburg - TuS Stuttgart
19.30 Uhr: SV Lohhof - SC/JDZ Feuerbach
19.30 Uhr: USC Münster - <b>TSV Vilsbiburg</b>
18.00 Uhr: Orplid Darmstadt - Godesberger TV

Da anzunehmen ist, daß Feuerbach in Lohhof verliert, ist die TG Viktoria Augsburg nun der vierte Verein, der sich für die Meisterschaftsendrunde qualifizieren konnte (siehe hierzu den Endrundenterminplan aus Heft 'Januar 1984', Seite 27).

# Bayernliga - F

## Die Ergebnisse des 9. Spieltages: (10.03.1984)

VG Hof - SV Memmelsdorf	0:3
VG Hof - ASV Dachau	0:3
SV Memmelsdorf - ASV Dachau	0:3
VfR Garching - TSV Ottobrunn	0:3
VfR Garching - TB Erlangen	2:3
TSV Ottobrunn - TB Erlangen	1:3
TSV Unterhaching - TV Dingolfing	0:3
TSV Unterhaching - TV Großostheim	3:1
TV Dingolfing - TV Großostheim	3:0
DJK Regensburg - SC Freising	3:1
DJK Regensburg - TSV Milbertshofen	3:0
SC Freising - TSV Milbertshofen	0:3

## Die aktuelle Tabelle nach dem 9. Spieltag: (18.03.1984)

1. ( 1) TV Dingolfing	53: 9	34: 2
2. ( 2) ASV Dachau	51:10	32: 4
3. ( 3) TB Erlangen	51:17	32: 4
4. ( 4) TSV Ottobrunn	36:23	22:14
5. ( 5) SV Memmelsdorf	38:30	22:14
6. ( 6) DJK Regensburg	34:32	18:18
7. ( 7) TSV Milbertshofen	28:32	16:20
8. ( 9) TSV Unterhaching	27:43	12:24
9. ( 8) VfR Garching	24:39	12:24
10. (10) TV Großostheim	17:47	10:26
11. (11) SC Freising	14:49	4:32
12. (12) VG Hof	9:51	2:34

# Landesliga S - F

## Die Ergebnisse des 9. Spieltages: (10.03.1984)

TSV Gersthofen - VfL Buchloe	2:3
TSV Gersthofen - TSV Griesbach	3:0
VfL Buchloe - TSV Griesbach	3:0
TSV Friedberg - TB München	3:0
TSV Friedberg - Post SV München	3:2
TB München - Post SV München	1:3
TSV Sonthofen - FC Puchheim	3:2
TSV Sonthofen - TSV Hohenbr.-Riemerlg.	0:3
FC Puchheim - TSV Hohenbr.-Riemerlg.	2:3
TSV Solln - VfR Jettingen	0:3
TSV Solln - VSC Donauwörth	0:3
VfR Jettingen - VSC Donauwörth	3:0

Die aktuelle Tabelle nach dem 9. Spieltag: (18.03.1984)

1. ( 1) Post SV München	53:15	34: 2
2. ( 2) TSV Friedberg	50:18	30: 6
3. ( 3) TSV Hohenbrunn-Riemerling	41:22	26:10
4. ( 4) VfL Buchloe	39:30	24:12
5. ( 6) VfR Jettingen	41:27	22:14
6. ( 5) FC Puchheim	41:33	18:18
7. ( 7) TSV Sonthofen	33:40	16:20
8. ( 8) VSC Donauwörth	27:37	16:20
9. ( 9) TSV Gersthofen	29:38	14:22
10. (10) TSV Solln	18:48	6:30
11. (11) TB München	17:47	6:30
12. (12) TSV Griesbach	15:49	4:32

## Landesklasse SO-F

Die Ergebnisse des 9. Spieltages: (10.03.1984)

FC Fürstenzell - DJK Eintr. Patriching	3:1
FC Fürstenzell - TV Dingolfing II	1:3
DJK Eintr. Patriching - TV Dingolfing II	1:3
TSV Straubing - VC Passau	3:0
TSV Straubing - TSV Erding	3:2
VC Passau - TSV Erding	3:1
TSV Niederviehbach - TSV Endorf	3:2
TSV Niederviehbach - TV Hauzenberg	3:0
TSV Endorf - TV Hauzenberg	3:0
TG Landshut - TSV Neuried	3:1
TG Landshut - WSV Aschau	0:3
TSV Neuried - WSV Aschau	1:3

Die aktuelle Tabelle nach dem 9. Spieltag: (18.03.1984)

1. ( 1) TSV Straubing	52:11	34: 2
2. ( 2) WSV Aschau	46:19	28: 8
3. ( 4) VC Passau	42:26	26:10
4. ( 5) TSV Endorf	45:29	26:10
5. ( 3) TSV Erding	43:27	24:12
6. ( 6) TG Landshut	34:31	18:18
7. ( 7) TV Dingolfing II	35:34	18:18
8. ( 8) TSV Niederviehbach	29:37	16:20
9. ( 9) TSV Neuried	26:42	10:26
10. (11) FC Fürstenzell	19:48	6:30
11. (10) TV Hauzenberg	15:46	6:30
12. (12) DJK Eintr. Patriching	12:48	4:32

# Werbt für die **nVZ!**



# Bezirksliga - F

## Die Ergebnisse des 7. Spieltages: (10.03.1984)

TSV Deggendorf - TV 64 Landshut	3:0
TSV Deggendorf - TSV Waldkirchen	3:0
TV 64 Landshut - TSV Waldkirchen	0:3
ASV-DJK Stubenberg - TG Landshut II	1:3
ASV-DJK Stubenberg - TSV Grafenau	3:1
TG Landshut II - TSV Grafenau	3:1
TV Eggenfelden - TSV Vilsbiburg II	2:3
TV Eggenfelden - DJK/FC Tiefenbach	3:0
TSV Vilsbiburg II - DJK/FC Tiefenbach	3:0

## Die aktuelle Tabelle nach dem 7. Spieltag: (18.03.1984)

1. (1) TSV Deggendorf	40:11	24: 4
2. (2) TSV Grafenau	33:20	18:10
3. (3) TV Eggenfelden	30:21	18:10
4. (4) TSV Vilsbiburg II	30:24	18:10
5. (6) TG Landshut II	28:26	16:12
6. (7) ASV-DJK Stubenberg	26:26	12:16
7. (5) TV 64 Landshut	20:27	12:16
8. (9) TSV Waldkirchen	13:38	4:24
9. (8) DJK/FC Tiefenbach	11:38	4:24

# Bezirksklasse SW-F

## Die Ergebnisse des 10. Spieltages: (10.03.1984)

TV Landau/Isar - TSV Straubing II	3:0
TV Landau/Isar - TV Mallersdorf	2:3
TSV Straubing II - TV Mallersdorf	0:3
VG Geiselhöring - SpVgg 62 Straubing	1:3
VG Geiselhöring - TuS Pfarrkirchen	1:3
SpVgg 62 Straubing - TuS Pfarrkirchen	0:3
FC Ergolding - ETSV 09 Landshut	0:3
FC Ergolding - TSV Rohr	0:3
ETSV 09 Landshut - TSV Rohr	3:2
TSV Vilsbiburg III - SV Mengkofen	1:3
TSV Vilsbiburg III - DJK Leiblfing	2:3
SV Mengkofen - DJK Leiblfing	3:2

## Die aktuelle Tabelle nach dem 10. Spieltag: (18.03.1984)

1. (1) TuS Pfarrkirchen	57: 7	38: 2
2. (2) ETSV 09 Landshut	58:13	38: 2
3. (3) TSV Rohr	52:19	30:10
4. (4) TV Mallersdorf	43:22	28:12
5. (5) TV Landau/Isar	45:31	26:14
6. (6) SpVgg 62 Straubing	42:30	24:16
7. (7) SV Mengkofen	33:36	20:20
8. (8) TSV Straubing II	25:41	14:26
9. (9) TSV Vilsbiburg III	19:52	6:34
10. (10) VG Geiselhöring	12:52	6:34
11. (12) DJK Leiblfing	12:54	6:34
12. (11) FC Ergolding	13:54	4:36

# Bezirkssklasse NO-F

## Die Ergebnisse des 10. Spieltages: (10.03.1984)

SV Aicha vorm Wald - SG Saldenburg II	3:0
SV Aicha vorm Wald - TSV Simbach/Inn	3:1
SG Saldenburg II - TSV Simbach/Inn	0:3
SG Saldenburg I - TSV Obernzell	3:0
SG Saldenburg I - SV Pocking	3:2
TSV Obernzell - SV Pocking	0:3
TSV Griesbach II - DJK Eintr. Patraching II	3:0
TSV Griesbach II - TSV Schönberg	3:0
DJK Eintr. Patraching II - TSV Schönberg	3:1
FC Ruderting - SV Neukirchen vorm Wald	2:3

## Die aktuelle Tabelle nach dem 10. Spieltag: 18.03.1984)

1. ( 2) SG Saldenburg I	50:15	32: 4
2. ( 1) SV Neukirchen vorm Wald	52:18	32: 4
3. ( 3) TSV Simbach/Inn	44:22	28:10
4. ( 4) SV Pocking	45:17	26:10
5. ( 6) SV Aicha vorm Wald	36:28	20:16
6. ( 5) FC Ruderting	36:29	18:18
7. ( 7) TSV Obernzell	29:34	16:20
8. ( 8) TSV Griesbach II	26:36	14:22
9. ( 9) DJK Eintr. Patraching II	13:44	8:28
10. (10) TSV Schönberg	12:52	4:34
11. (11) SG Saldenburg II	5:53	2:34



BAYERISCHER VOLLEYBALL VERBAND E. V.

Mitglied des Bayerischen Landes-Sportverbandes und des Deutschen Volleyball-Verbandes

Bayerischer Sportplatz  
Hofen des Sports  
5300 München 72  
Tel. (089) 502577  
Telefax (089) 25000 50257

Landshut, 5. März 1984

Die Überprüfung der Bezirksskasse ergab keinerlei  
Beanstandungen. Sie wurde von mir nach bestem  
Wissen und Gewissen durchgeführt.

# Jugend A

## Bayerische Meisterschaft der weiblichen Jugend A:

Ausrichter: TG Schweinfurt

Spieltag: 11.03.1984

Jahrgänge: 1965 und jünger

### Die Ergebnisse:

TG Schweinfurt - TSV Starnberg	1:2
TG Schweinfurt - TV Erlenbach	2:0
TG Schweinfurt - SV Lohhof	2:0
SV Lohhof - TV Erlenbach	2:0
SV Lohhof - TSV Starnberg	2:0
TSV Starnberg - TV Erlenbach	2:0

### Der Endstand:

1. TG Schweinfurt	5:2	4:2
2. SV Lohhof	4:2	4:2
3. TSV Starnberg	4:3	4:2
4. TV Erlenbach	0:6	0:6

Die beiden Erstplatzierten haben sich für die Süddeutsche Meisterschaft am 07./08.04.1984 qualifiziert.

# Jugend A

## Bayerische Meisterschaft der männlichen Jugend A:

Ausrichter: TV/DJK Hammelburg

Spieltag: 11.03.1984

Jahrgänge: 1965 und jünger

### Die Ergebnisse:

TV/DJK Hammelburg - TB Weiden	2:0
TV/DJK Hammelburg - TSV Grafing	2:0
TV/DJK Hammelburg - MTV Rosenheim	2:0
TSV Grafing - MTV Rosenheim	2:0
TS V Grafing - TB Weiden	2:0
TB Weiden - MTV Rosenheim	2:1

### Der Endstand:

1. TV/DJK Hammelburg	6:0	6:0
2. TSV Grafing	4:2	4:2
3. TB Weiden	2:5	2:4
4. MTV Rosenheim	1:6	0:6

Die beiden Erstplatzierten haben sich für die Süddeutsche Meisterschaft am 07./08.04.1984 qualifiziert. Diese Meisterschaft wird heuer in Bayern ausgetragen werden.

# Jugend C w

## Bayerische Meisterschaft der weiblichen Jugend C:

Ausrichter: FC Puchheim

Spieltag: 26.02.1984

Jahrgänge: 1969 und jünger

### Die Ergebnisse:

TSV Straubing - VG Sulzbach-Rosenberg	2:0
TSV Straubing - FC Puchheim	2:1
TSV Straubing - DJK Karbach	2:1
DJK Karbach - VG Sulzbach-Rosenberg	2:0
DJK Karbach - FC Puchheim	2:0
FC Puchheim - VG Sulzbach-Rosenberg	2:0

### Der Endstand:

1. TSV Straubing	6:2	6:0
2. DJK Karbach	6:2	4:2
3. FC Puchheim	3:4	2:4
4. VG Sulzbach-Rosenberg	0:6	0:6

Die beiden Erstplatzierten haben sich für die Süddeutsche Meisterschaft am 07./08.04.1984 qualifiziert. Diese Meisterschaft finden in Baden-Württemberg statt.

# Jugend C m

## Bayerische Meisterschaft der männlichen Jugend C:

Ausrichter: TV Amberg

Spieltag: 11.03.1984

Jahrgänge: 1969 und jünger

### Die Ergebnisse:

TV/DJK Hammelburg - TSV Sonthofen	2:0
TG Landshut - TV Amberg	0:2
TV/DJK Hammelburg - TV Amberg	2:1
TG Landshut - TSV Sonthofen	2:0
TV/DJK Hammelburg - TG Landshut	0:2
TV Amberg - TSV Sonthofen	2:0

### Der Endstand:

1. TV Amberg	5:2	4:2
2. TG Landshut	4:2	4:2
3. TV/DJK Hammelburg	4:3	4:2
4. TSV Sonthofen	0:6	0:6

Die beiden Erstplatzierten haben sich für die Süddeutsche Meisterschaft am 07./08.04.1984 qualifiziert.

# Vobi

fragte

ein paar der Hauptakteure anlässlich des Europacups der Frauen 1984 in Lohhof:  
Die Personen und Ihre Hauptdarsteller im Originalton.

## Vor dem Turnier

- Vobi: Herr Niemczyk, was erwarten Sie von ...  
Niemczyk: Wir sind die Favouriten.  
Vobi: Letztes Jahr...  
Niemczyk: Damals waren wir noch nicht so weit.  
Vobi: Frau Place-Brandel, haben Sie dieselbe Meinung?  
Place-Brandel: Alles andere wäre schon eine große Enttäuschung.  
Vobi: Herr Niemczyk, Sie sagten vorhin...  
Niemczyk: Auf Grund verschiedener Umstände sind wir halt diesmal dran.

## Nach dem Turnier

- Vobi: Herr Niemczyk, es hat nicht ganz geklappt.  
Niemczyk: Für die neue Saison brauche ich sechs neue Spielerinnen.  
Drauschke: (unterbricht): So viele gibts in Deutschland gar nicht, die bei uns reinpassen.  
Niemczyk: (unterbricht): In Lohhof gibt es zu wenig Konkurrenz. Nur eine erste Sechs reicht nicht.  
Vobi: Frau Liebelt, Sie gehörten zu den ersten Sechs.  
Liebelt: Da trainiert man jahrelang und dann dies. Da falle ich dann über meine eigenen Beine.  
Vobi: Herr Niemczyk, die Italienerinnen sind doch eigentlich eine zweitklassige Mannschaft?  
Niemczyk: Die sind schon frech geboren.  
Vobi: Aber als Sie gesehen haben, daß Ihre Mannschaft die falsche Taktik spielt...  
Niemczyk: Von einigen muß ich mich verabschieden, sie können sich nicht mehr steigern. Es hat sich einfach gezeigt, daß sieben gleichwertige Spielerinnen einfach zu wenig sind. Es gibt genug Talente.  
Vobi: Es kann aber doch nicht nur an den Spielerinnen gelegen haben!  
Niemczyk: Ich sage nur, was das Beste ist für die Mannschaft.  
Vobi: Was hat Ihnen denn Ihr Psychologe gesagt?  
Niemczyk: Ich muß vorne beginnen.  
Vobi: Sonst nichts?  
Niemczyk: Die beste Psychologie ist gutes Training.  
Vobi: Dann war das Training...  
Niemczyk: Es sind Vorschläge. Sie müssen nicht akzeptiert werden. Man kann auch eine Regionalligaspielerin in einem halben Jahr in die Nationalmannschaft bringen.  
Drauschke: (unterbricht): Die Abteilungsleitung trägt weder inhaltlich noch von der Form her den emotionalen Alleingang von Andrzej Niemczyk mit. Es besteht auf Grund der bisherigen sportlichen Erfolge kein Grund zu vorläufigen Äußerungen.  
Vobi: Herr Mader, Sie haben bisher geschwiegen.  
Mader: Die Revolution muß von diesem Boden ausgehen. Lohhof als Maßstab für geballte Leistung, diese Idee ist mittlerweile auf fruchtbaren Boden gestoßen. Es geht weiter aufwärts.  
Es sprachen: Niemczyk: Trainer des SV Lohhof  
Place-Brandel: Spielerin des SV Lohhof  
Drauschke: Abteilungsleiter des SV Lohhof  
Liebelt: Spielerin des SV Lohhof  
Mader: Schöpfer des SV Lohhof

# IMPRESSUM

## niederbayerische volleyball zeitung

Herausgeber:	Bayerischer Volleyball Verband e. V. Bezirk Niederbayern	
Verantwortlich:	Kurt Gebert Liegnitzer Str. 33 8300 Landshut	Tel.: 0871/53411
Redaktion:	Kurt Gebert (ge)	
Ergebnisse, Werbung:	Roland Senft Moosstraße 11 8300 Ergolding	Tel.: 0871/76694
Grafik, Gestaltung:	Kurt Gebert	
Fotos:	Kurt Gebert (wenn nicht anders angegeben)	
Druck:	Copier Service Landshut	
Herstellung, Vertrieb:	Kurt Gebert, Roland Senft	

Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die **niederbayerische volleyball zeitung (nvz)** ist ein offizielles Verbandsorgan des BVV mit den amtlichen Mitteilungen des BVV, die damit Verbindlichkeit erhalten.

Sie erscheint zehnmal im Jahr und kostet im Einzelabonnement DM 15.- inklusive Porto. Das Abonnement umfaßt jeweils die Monate Januar bis Dezember und kann schriftlich bis 1. Dezember bei der Redaktion gekündigt werden.

Anzeigen:	1/1 Seite DIN A5	DM 60.-
	1/2 Seite DIN A5	DM 35.-
	1/4 Seite DIN A5	DM 20.-

Gerichtsstand: München

Bankverbindung: Bayerischer Volleyball Verband e.V., Bezirk Niederbayern, Kto.Nr.: 1058630, Sparkasse Landshut, Bankleitzahl 743 500 00



**Alle Welt liest**

**nvz**

**Emsländer** ist das Küchenzentrum mit ständig über 50 Modellen. **Emsländer** ist das Bauernstuben-Paradies. **Emsländer** ist der Polstermöbelmarkt. **Emsländer** ist das Ledermöbel-Studio. **Emsländer** ist die Geschenkboutique. **Emsländer** ist der Möbel-Mitnahme-Markt. **Emsländer** ist riesig in der Auswahl. **Emsländer** ist gemütlich im Restaurant. **Emsländer** macht Kindern Spaß in der Spielstube. **Emsländer** ist top in der Qualität. **Emsländer** ist immer günstig im Preis. **Emsländer** ist immer aktuell. **Emsländer** ist Landshuts größte Möbelstadt.

# KEINER IST WIE EMSLÄNDER



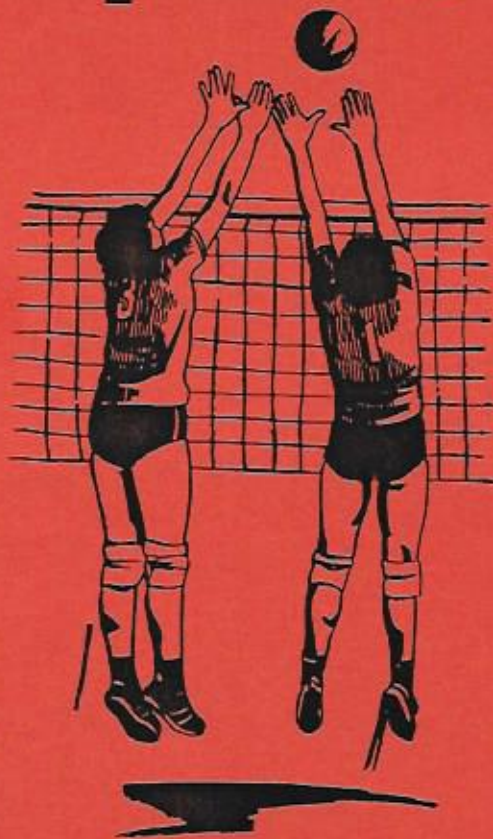
**Die größte Auswahl  
zwischen München  
und Passau!**

## EMSLÄNDER

Landshut, Siemensstr. 9. Tel. (0871) 7 10 95/96. Industriegelände. Nähe Bahnhof.

### WENN'S EINER HAT: DIE MÖBELSTADT

# Wir sind jederzeit anspielbereit.



Volleyball ist ein schnelles Spiel. Da heißt es schnell reagieren und den Überblick nicht verlieren. Zum richtigen Zeitpunkt abspielen und das Team einsetzen, das kann spielentscheidend sein.

Setzen Sie auf das Team der Geldberater bei uns, immer wenn's um Geld geht.

Sie reagieren schnell, behalten in jeder Phase den Überblick und sind jederzeit anspielbereit.

wenn's um Geld geht  
**Sparkasse**

